

# meine **BIG**

**BÜRGER:INNENINFORMATION  
DER STADT GRAZ**

JÄNNER 2026

Die offiziellen Seiten der Stadt Graz. Ausgabe 1/2026. An einen Haushalt.

# Buntes neues Jahr

GRAZ

© STADT GRAZ/FISCHER, BILD: JAKOB

**Das Ringen um Frieden.** Ein internationaler Wettbewerb fördert die schulische Auseinandersetzung mit dem Thema und lässt staunen. **Seite 14–15**

## Das Ziel vor Augen

Tipps vom Profi: Wie man die Kraft der Vorstellung nützt und andere Kniffe anwendet, um Vorsätze für 2026 leichter umzusetzen. **Seite 10–11**

## Das Recht des Stärkeren

„Entweder man sitzt am Tisch der Demokratie oder man steht auf der Speisekarte“: Diplomat Wolfgang Petritsch im Gespräch. **Seite 16–17**

## Die Schiene im Fokus

Jede Woche ein Marathon im Gehen: Zwei Streckengeher sorgen in Graz dafür, dass Straßenbahnen auf Kurs bleiben. **Seite 18–19**

© MARLENE BRANDL



## Kraft aus der Stille

In den Bergen findet Fotografin Marlene Brandl die nötige Ruhe für ihre Arbeit. Auch auf dem Schöckl, auf dem die Grazerin Momente wie diesen festhält.



Mehr atemberaubende Aufnahmen zeigt Marlene Brandl auf Instagram unter: @marlenebrandl.fotografie

Was ist Ihr Lieblingsmoment?  
Schicken Sie Ihr Foto an:  
big@stadt.graz.at

**IMPRESSUM**  
Offenlegung gemäß § 25 des Medien-  
gesetzes: BIG – Bürger:inneninformation  
Graz. Elf Mal jährlich erscheinende  
Gratis-Zeitung an jeden Grazer Haushalt  
und ausgewählte Umlandgemeinden.  
Offizielles Medium der Stadt Graz.

**Grundlegende Richtung:**  
Informationen über kommunalpolitische  
Themen, Service-Leistungen der Stadt  
und ihrer Beteiligungen sowie Aktuelles  
aus den Bezirken.

**Medieneigentümerin & Herausgeberin:**

Stadt Graz, Abteilung für  
Kommunikation, Tel. 0316 872-2400,  
big@stadt.graz.at

**Abteilungsleiter:**

maximilian.mazelle@stadt.graz.at

**Chefin vom Dienst:**

birgit.picler@stadt.graz.at

**Layout & Produktion:** achtzehn

**Druck:** Druck Styria GmbH & CoKG;

**Verteilung:** hurtigflink; **Auflage:** 143.200

Stück; **Bestellung BIG:** Die Zeitung kann

unter graz.at/big auch online gelesen

werden. Tel. 0316 872-2421, graz.at/big



EU Ecolabel: AT/053/057

\*) Bitte sammeln Sie Altpapier für das Recycling

\*\*) Produziert nach den Richtlinien des Öster.

Umweltzeichen Druck Styria UW-NR. 1417

**NÄCHSTE BIG:**  
**7. FEBRUAR 2026**



Elke Kahr, Bürgermeisterin der Stadt Graz

© CHRISTIAN JUNGWIRTH

## Liebe Grazerinnen, liebe Grazer!

**W**as gibt uns Sicherheit? Worauf kann man sich verlassen? Das sind zwei große Fragen in Zeiten, in denen sich viele von den Entwicklungen in der ganzen Welt überrollt fühlen. Deshalb ist es mir besonders wichtig, dass die Stadt für alle Grazerinnen und Grazer eine verlässliche Partnerin bleibt.

Im zu Ende gegangenen Jahr wurde in Graz viel Gutes erreicht.

Der Ausbau der städtischen Infrastruktur und die Verbesserung der Angebote der Stadt für die Grazerinnen und Grazer haben auch in wirtschaftlich angespannten Zeiten Vorrang für die Stadtregierung. Nur wenn genügend leistbare Wohnungen, Kindergärten, Schulen, Gesundheits- und Pflegeangebote, aber auch Grünraum, Sport- und Freizeitflächen zur Verfügung stehen, kann sich

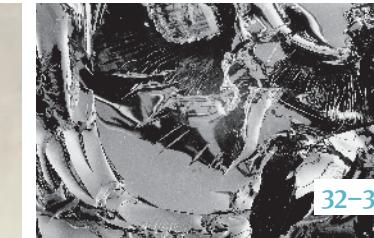
die Stadt positiv entwickeln. Die Nachrichten werden fast täglich von Krieg und Terror beherrscht. Ein Wunsch, den ich mit sehr vielen teile, ist, dass diese Gewalt ein Ende findet. Das liegt nicht in unserer Hand. Aber jede und jeder kann einen Beitrag leisten, dass wir in unserer Stadt gut miteinander umgehen.

Ich wünsche Ihnen Glück und Gesundheit im neuen Jahr!

© ERICH KEEF, OT, SERIE IN MIR, CA. 1965, STADT GRAZ/FISCHER, ADOBE STOCK (2)



4-9



32-33



16-17



22-23

## Stadtgespräch

4-9 Das bringt 2026 – Vorschau auf das neue Jahr

10-11 Seelenpflege

12 Baumpatenschaften

13 Neues aus den Bezirken

14-15 Friedensprojekt

## Menschen

16-17 BIG im Gespräch mit Wolfgang Petritsch

18-19 Schienengänger

## Wissen

20-21 Historisches Graz

22-23 Wildes Graz

## Stadtsplitter

24-25 Bilderbogen

26-27 Gemeinderat und Stadtsenat

## Service & Termine

28-31 Frische Jänner-Termine

32-33 Kulturell aktuell

34-35 Sport

36 Mini-BIG

## Graz 2026

*Was die Grazer:innen im neuen Jahr erwarten:  
vom öffentlichen Verkehr bis zur Parksanierung, vom neuen  
Bildungscampus bis zur Mitmachausstellung, vom Ehejubiläum  
bis zum Sportevent. Eine Auswahl.*

[birgit.pichler@stadt.graz.at](mailto:birgit.pichler@stadt.graz.at)

### MEHR WISSEN ▶

#### Schulführungen.

Eine Klasse aus der Bronx wird Anfang des Jahres den Führungsreigen im Rathaus eröffnen. Insgesamt werden 2026 – vorwiegend im Rahmen der Grazwoche – rund 130 Klassen erwartet. Anfragen: [protokoll@stadt.graz.at](mailto:protokoll@stadt.graz.at)



© ADOBE STOCK, STADT GRAZ/FISCHER (3)

### SPIELRÄUME ▶

#### Im Winter.

In der kalten Jahreszeit laden Pop-up-Indoor-Spielplätze zum Bauen, Basteln und Spielen. Bis 13. März (außer 26.12.) sind die Winterspielräume für Familien mit Kindern bis zu acht Jahren im Graz Museum auf dem Schloßberg und –jetzt neu – in der Tennenmälzerei immer am Freitag und Samstag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



© KONSTRUKTIV STUDIO FÜR ARCHITEKTUR

### STADTRAUM

#### Tummelplatz.

Der Grazer Tummelplatz wandelt sich zu einem vielseitig nutzbaren, klimagerechten Stadtraum mit mehr Grün, Aufenthaltsbereichen und ausreichend Platz für Märkte. Im Februar 2026 starten die Arbeiten, bis Sommer 2027 wird ein kühler und einladender Platz entstehen.



### MARKTHALLE

#### Neues am Hofbauerplatz.

Die denkmalgeschützte Markthalle am Hofbauerplatz in Eggenberg wird abgebrochen und neu errichtet. Die Bauarbeiten starten im Jänner.

### TANZTHEATER

#### Pop-up-Gärten.

Ein mutiges Mädchen steht im Mittelpunkt eines poetischen Tanztheaters für Kinder und Erwachsene im Salon Stolz. Details und Termine unter: [salonstolz.at](http://salonstolz.at)



### KLEINTEILIG

#### Stein um Stein.

Im Frühjahr wird an den feinen Kieselmosaiken der Maria-Theresia-Allee im Grazer Stadtpark weitergearbeitet. Ab Herbst beginnt dann die Sanierung des Ententeichs.



### GRÜNE INSEL

#### Neuer Park.

Fast einen Hektar groß soll der neue Ivanka-Gruber-Park auf dem Gelände der ehemaligen Kirchnerkaserne werden. Ein Jahr lang wird an offenen Wiesen, Rückzugsorten und Spielflächen gearbeitet, bis er Anfang 2027 eröffnet. (Foto: der 2025 frisch eröffnete Fröbelpark)

### FEINE FEIER

#### Würdigung.

Die erste Alters- und Ehejubiläumsfeier im neuen Jahr findet am 3. März im würdigen Rahmen des Grazer Congresses statt. Weitere folgen am 9. Juni, 22. September und 25. November 2026.

### TÜFTELN

#### Frida & Fred.

Ab März dürfen sich Tüftelmäuse von 3 bis 7 Jahren auf eine Mitmachausstellung mit kniffligen Rätseln freuen. Auch bei den Tüftelgenies ab 8 Jahren dreht sich alles um Erfindungen und Geistesblitze. [fridaundfred.at](http://fridaundfred.at)

**KLEIN HAT'S FEIN****Elternwissen kompakt.**

Vorträge für Eltern mit Kindern von 0 bis 3 Jahren bietet das Amt für Jugend und Familie an. U. a. „Zwischen Bildschirm und Bilderbuch: Was Eltern über Mediennutzung im frühen Kindesalter wissen sollten“ von Kinderfachärztin Eva Rapp (Foto: Handyschlafsack). Details: graz.at/kleinhatsfein

**AUF GEHT'S!****Laufcup 2026.**

Für Schüler:innen und Laufbegeisterte von 7 bis 18 Jahren: Die Laufcup-Termine 2026 stehen fest. Dabei sein kann diesmal am 8. April, 5. und 27. Mai im ASKÖ Stadion Eggenberg.

**FRÜHLINGSERWACHEN****Vogelgezwitscher.**

Der Lustbüchel ist ein fabelhafter Schauplatz für Tierbeobachtungen. Unter anderem wird zum Vogelkonzert geladen. Außerdem führen kinderfreundlich gestaltete, kunterbunte Tafeln durch die Landwirtschaft. Mehr dazu: gbg.graz.at/landwirtschaft-lustbuehel

**GUT VERTREten****Kinderbürgermeister:in.**

Seit März 2025 sind Fabienne und Fabian zum zweiten Mal in Amt und Würden. Wer 2026 Grazer Kinderbürgermeister:in wird, entscheidet sich wieder im Rathaus.

**KLIMAPAKT****Mitmachwoche.**

In der dritten Februarwoche lädt die Stadtbibliothek jeden Abend zu abwechslungsreichen Veranstaltungen rund ums Klima. Das Programm im Detail gibt's unter: stadtbibliothek.graz.at

**ZWEIGLEISIG****Linie 1.**

Ab Mai: Start für den zweigleisigen Ausbau der Linie 1 zwischen den Haltestellen Hilmteich und Mariagrün nach dem Ende der Speicherkanalarbeiten.

FOTO: © FREILAND UMWELTCONSULTING

**VOLLER SERVICE****Radlbonus.**

Grazer Schüler:innen der 3. Schulstufe erhalten auch 2026 den Radlbonus in der Höhe von 250 Euro. Details: graz.at/kinder-radlbonus

**RUNDUM ERNEUERT****Peter-Tunner-Gasse.**

Das Bahntragwerk der ÖBB und die neue Unterführung samt erneuerter Straße, Leitungen, Geh- und Radwegen sowie Begrünungen zwischen Waagner-Biro-Straße und Bahnhofsgürtel werden im Frühsommer fertig.

© STADT GRAZ-NONSTANDARD



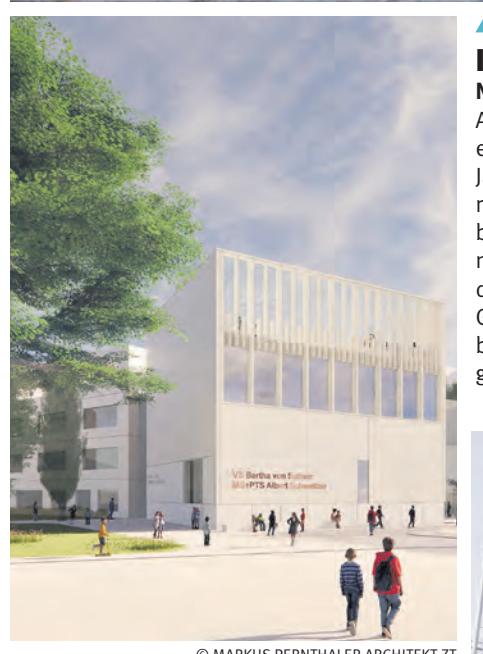
© RENDERING HOLDING GRAZ/MINDCONSOLE

**AM LAUFEN****Ausdauer.**

Beim Raiffeisen Businesslauf am 7. Mai ist wieder Durchhaltevermögen gefragt. Sportlich geht es am 13. Juni beim Grazathlon weiter. Am 11. Oktober misst man sich dann beim Graz Marathon. Rahmenbewerbe starten diesmal am 9. Oktober.

**VOLLER MOND****Ungewöhnlich speisen.**

„Vollmund“ unter freiem Himmel mit exzellenten Köch:innen: Von Juni bis September speist man in Vollmondnächten wieder an exklusiven Orten. regiongraz.at/vollmund



© MARKUS PERNTHALER ARCHITEKT ZT

**MEHR KLASSEN****Schulprojekt.**

Die acht Klassen in der VS Bertha von Suttner in der Lagergasse und die der MS Albert Schweitzer am Grieskai werden ab Juli um je zwei Partnerklassen erweitert. Letztere bekommt auch vier weitere Klassen dazu. Die geplante Fertigstellung ist für das Schuljahr 2028/2029 vorgesehen.

**KULTUR PUR****Festival.**

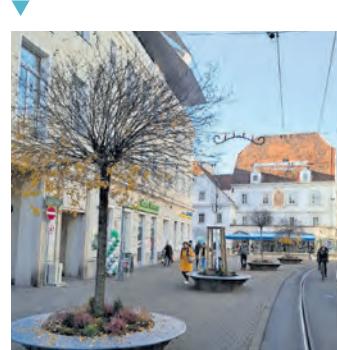
Graz ist wieder Austragungsort für eine Menge fabelhafter Kulturevents. Die Diagonale etwa findet vom 18. bis 23. März statt, Klanglicht vom 23. bis 26. Oktober ...

**BETREUUNG ▶****Pflegekurse.**

Kurse über die Grundlagen der Pflege und Betreuung zu Hause bis hin zu Wissen über Ernährung im Alter bieten die Geriatrischen Gesundheitszentren auch 2026 an. Details: [ggz-graz.at](http://ggz-graz.at)

**FRISCHES GRÜN****Zuwachs.**

Im Herbst werden am Südtiroler Platz die Bäume saniert. Außerdem werden Stauden in prächtiger Vielfalt gepflanzt. Details zu einer weiteren fabelhaften Initiative (Stichwort Baum-patenschaft) mit BIG Bonus auf Seite 12.



© TRITTHART + HERBST ARCHITEKTEN

**SPORTLICH****Umzug.**

Die Sportmittelschule Graz-Eggenberg zieht um und bekommt einen Neubau nahe der Auster. Der Baubeginn für die Schule mit zwölf Klassen ist für Juli geplant, fertiggestellt soll sie im Schuljahr 2028/29 werden.

© EDERER HAGHIRIAN

**ALT & NEU****Dr. Renner und Algersdorf.**

Die denkmalgeschützte MS Dr. Renner wird mit Baustart im September 2026 saniert, umstrukturiert und durch einen Neubau (siehe Visualisierung oben) ergänzt. Ebenso ausgebaut und erweitert wird die derzeit 12-klassige VS Algersdorf, u. a. um vier Klassen.

© STADTPLANUNGSAKT

**GRÜNE MEILE****Begegnungszone.**

Ab September wird die Kaiserfeldgasse neu gestaltet – unter anderem wird sie durchgehend gepflastert und die Bäume werden saniert. Ende August 2027 soll sie fertig sein.

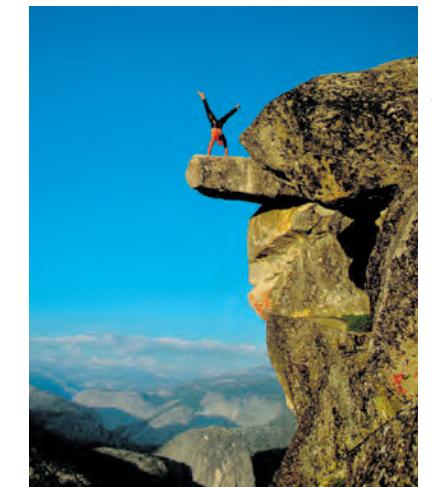
**HOCHWASSERSCHUTZ****Thalersee.**

Um die Bevölkerung und die Infrastruktur vor Hochwasser besser zu schützen, wird das Rückhaltebecken am Thalersee umfassend ausgebaut. Starten soll das Projekt im Herbst.

© MOUNTAINFILM/MAX REICHEL, ADOBE STOCK (2), STADT GRAZ/FOTO FISCHER, ACHTZIGZEHN/BERNADETTE GRUBBAUER

**HOCH HINAUS ▶****Mountainfilmfestival.**

Jedes Jahr erreicht das Mountainfilmfestival im November schwulerregende Besucher:innenzahlen. Die Begeisterung für die mittlerweile rund 100 Berg- und Abenteuerfilme, Vorträge und Bühnengespräche ist ungebrochen. Ticketvorverkauf ab Oktober.



▼

**JUGENDZENTRUM****Erweiterung.**

Im Jugendzentrum Login trifft man sich, verbringt Zeit miteinander und redet über das, was gerade (nicht) gut läuft. Nun wird das Gebäude aus den 1920ern erweitert und modernisiert. Ende Oktober werden 270 (dzt. 140) m<sup>2</sup> Fläche zur Verfügung stehen. In der Zwischenzeit gibt's Alternativen. Details: [instagram.com/juz\\_login](https://instagram.com/juz_login)

© ARCHITEKTURBÜRO ZEPP

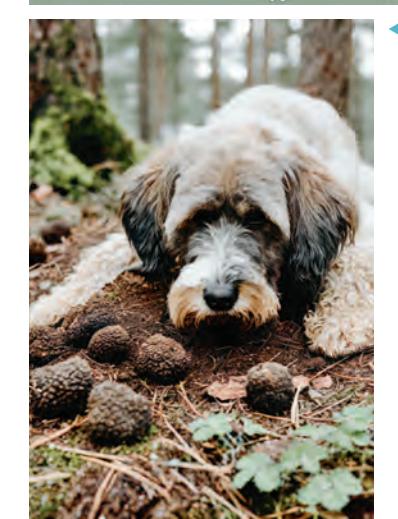


▲

**VOLLE TELLER****Küche Graz.**

Im Herbst eröffnet die neue Küche Graz in der Herrgottwiesgasse, die künftig satte 15.000 Portionen pro Tag für Kinderkrippen, Schulen und soziale Einrichtungen kochen kann.

© AXIS INGENIEURLEISTUNGEN ZT

**TRÜFFELFESTIVAL****Bodenschätze.**

Wanderungen mit hervorragenden Spürnasen führen auf die richtige Trüffelpur. Wer sich nicht selbst auf die Suche begibt, kostet sich beim „Internationalen Trüffelfestival“ vom 21. bis 31. Oktober durch fabelhafte Gerichte, erdacht von Grazer Köch:innen. Und am Trüffelmarkt im Paradeishof locken lokale und internationale Bodenschätze in Bestform.



© ZOOMVP/ALEXA ZAHN

**COOLE SCHULE ▶****Bildungscampus.**

Im Herbst eröffnet der zweite Teil des großen Bildungscampus in der Smart City. Nach der Eröffnung der Volksschule 2019 werden zwölf Mittelschulklassen und zwei polytechnische Klassen starten.

**BRÜCKENBAU****Pongratz-Moore-Steg.**

Mehr Platz und Komfort für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen: Die neue Brücke wird rund 66 Meter lang, 4,5 Meter breit und ist barrierefrei zugänglich. Sie wird Ende 2026/Anfang 2027 fertig.



## Patenfamilien gesucht

*Kinder von Eltern mit psychischer Belastung sind mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Patenfamilien helfen ihnen, diese zu meistern. Helfen Sie mit!*

Der kleine Bub hantiert eifrig mit der Kinderschere, dann hebt er stolz sein Werk hoch: Die Männchen-Kette aus Papier ist ihm perfekt gelungen. Sie zeigt eine Familie. Seine Augen strahlen. Solche Momente geben beiden Teilen unglaublich viel: Den Patenfamilien, die den Rahmen dafür schaffen, und den Kindern, die abschalten können, die Welt um sich für einige Stunden vergessen. Der Verein Styria vitalis arbeitet eng mit dem Amt für Jugend und Familie der Stadt Graz zusammen.

Er sucht u. a. Patenfamilien für Kinder psychisch belasteter

Eltern – als zusätzliche Bezugspersonen. „Neben der adäquaten Betreuung der Erwachsenen brauchen auch die Kinder in solchen Situationen Unterstützung“, weiß Alima Matko, Koordinatorin von „Patenfamilien für Kinder psychisch belasteter Eltern“ im Verein Styria vitalis. Bereits 70 Patenschaften konnten in den vergangenen Jahren in Graz und Graz-Umgebung zum Wohle der Mädchen und Buben geschlossen werden.

Im Februar 2025 haben wir hier in der BIG bereits einen Aufruf gestartet. Nun werden wieder dringend Patenfamilien gesucht!



© STYRIA VITALIS  
Im Idealfall entsteht ein enges Vertrauensverhältnis zum Patenkind.

Alima Matko  
Verein Styria vitalis

### INFO

► AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE

Kaiserfeldgasse 25  
Tel. 0316 872-3131  
Infos im Internet unter:

graz.at/  
kinderundjugendhilfe

► STYRIA VITALIS

Melden Sie sich bei Margit Lintner unter: Tel. 0699 11138481, Online-Infoveranstaltung am 26.01. um 15 Uhr (Anmeldung bei M. Lintner)

patenfamilien.at

© ADOBE STOCK/MIHA CREATIVE



### WARUM HINTERFRAGEN

Das ist bei Kindern wie Erwachsenen gleich: Erst wenn wir das Warum erkennen, also den tiefen Sinn einer Sache, können wir diese „angehen“ und wunschgemäß verändern.

## Community Nurses: 2026 gesichert

*Gute Nachrichten: Die „Community Nurses“ werden auch heuer allen Menschen, die Unterstützung brauchen, in der Grazer Gesundheitsdrehscheibe zur Seite stehen.*



Tolles Angebot. Community Nurses bieten kostenlos Unterstützung an.

### INFO

► GESUNDHEITS- DREHSCHEIBE

Annenstr. 28,  
Tel.: +43 316 872-3999,  
E-Mail: gesundheitsdrehscheibe@stadt.graz.at

Rückschläge sind lediglich Verzögerungen auf der Zeitachse oder auf dem Weg zum Ziel.

Gerald Friedrich  
Leiter Kinder- & Jugendhilfe  
Graz-Nordost

### INFO

► AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE

Kaiserfeldgasse 25  
Tel. 0316 872-3131  
Infos im Internet unter:

graz.at/  
kinderundjugendhilfe

► FAMILIEN- KOMPETENZ- ZENTRUM.

familienkompetenzzentrum@stadt.graz.at  
Tel.: +43 316 872-4650



# „Ich bin ...!“

Und nicht: „Ich würde gern ... sein“ oder „Ich bin nicht ...“  
Formulieren Sie Ihre Vorsätze positiv, visualisieren Sie Ihre Ziele und fragen Sie nach dem Warum.

michaela.krainz@stadt.graz.at

Jetzt seien Sie bitte ganz kurz ganz ehrlich: Wie lange haben Ihre Vorsätze für das heutige Jahr gehalten? Bis 2. Jänner? Bis 3.? Nein, wirklich, Sie halten noch immer durch? Gratulation bzw. Kopf hoch! Wenn man ein paar Dinge beachtet, so der Experte Gerald Friedrich vom Amt für Jugend und Familie, dann fällt es gar nicht so schwer, Dinge im Leben nachhaltig zu verändern. Das beginnt bereits bei der Formulierung der Vorsätze: „Formulieren Sie positiv, also ‚Ich will gesund leben‘ statt ‚Ich möchte mit dem Rauchen aufhören.‘“

**An Routinen anknüpfen**  
Leichter geht das mit den Veränderungen von statthaften, wenn Vorsätze an Routinen geknüpft werden. „Zum Beispiel täglich nach dem Zähneputzen zehn Sit-ups machen, wenn ein Six-pack als Ziel formuliert wurde“: Also, die Vorstellung davon

bereits im Kopf zu haben. „Sie sitzen auf einer Insel unter Palmen, zum Beispiel.“ Da sich die menschliche Psyche aber nicht so leicht austricksen lässt, ist eine Frage ganz entscheidend: nämlich die nach dem Warum. „Das funktioniert bei Kindern wie Erwachsenen gleichermaßen. Erst wenn der Mensch weiß, warum er etwas verändern will, wird er die Sache angehen, die Motivation dazu verspüren.“

### Kraft der Vorstellung

Zur positiven Formulierung kommt die Visualisierung der Ziele, die man erreichen möchte: Also, die Vorstellung davon



### POSITIV FORMULIEREN

Wer ein „nicht“ in seinen Vorsatz packt, lässt Negatives mitschwingen. „Ich werde gesund leben“ klingt viel stärker als „Ich werde nicht mehr rauchen“.

„Ich bin“ ist stark und überzeugend, „Ich möchte“ und „Ich würde gerne“ hingegen schwach.“ Aber der Teufel liegt bekanntlich im Detail: „Viele sagen: „Ja, das weiß ich eh alles.“ Die Umsetzung, das Dranbleiben, da liegen die Stolpersteine. Doch auch die lassen sich aus dem Weg räumen. Also gehen Sie es an und schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen an: big@stadt.graz.at





## Ein bisschen Frieden ...

Rund 100 Schüler:innen aus Graz und Umgebung haben beim Lions-Friedensplakatwettbewerb mitgemacht. Ganz vorne dabei war das Gymnasium Dreiackengasse. Die junge Kunst spricht für sich.

[ulrike.lessing-weihrauch@stadt.graz.at](mailto:ulrike.lessing-weihrauch@stadt.graz.at)

Was bedeutet Frieden für dich? „Hm.“ Theresa betrachtet ihre Zeichnung. „Frieden ist Rücksicht aufeinander nehmen, Respekt voreinander haben, zusammenhalten. Egal, welche Hautfarbe und welche Nation.“ Ihre Botschaften hat die 13-Jährige gemeinsam mit ihren Schulkolleg:innen des Gymnasiums Dreiackengasse und der Mittelschule Laßnitzhöhe eindrucksvoll zu Papier gebracht. Bilder, die uns auf einen Blick die Welt erklären. So einfach könnte es sein, oder? Oliver Spiller nickt. Der Pädagoge unterrichtet in

der Dreiackengasse u. a. Kunst und Gestaltung sowie Psychologie und Philosophie und hat die Schüler:innen beim Friedensplakatwettbewerb begleitet. Das Motto: „Together as one“ (Gemeinsam sind wir eins).

### Frieden vermitteln

Der Wettbewerb ist ein jährlich wiederkehrendes Projekt der Lions International, einer gemeinnützigen Organisation, die sich ehrenamtlich für humanitäre Hilfe, Völkerverständigung und soziale Projekte einsetzt. Rund 600.000 Jugendliche aus etwa 100

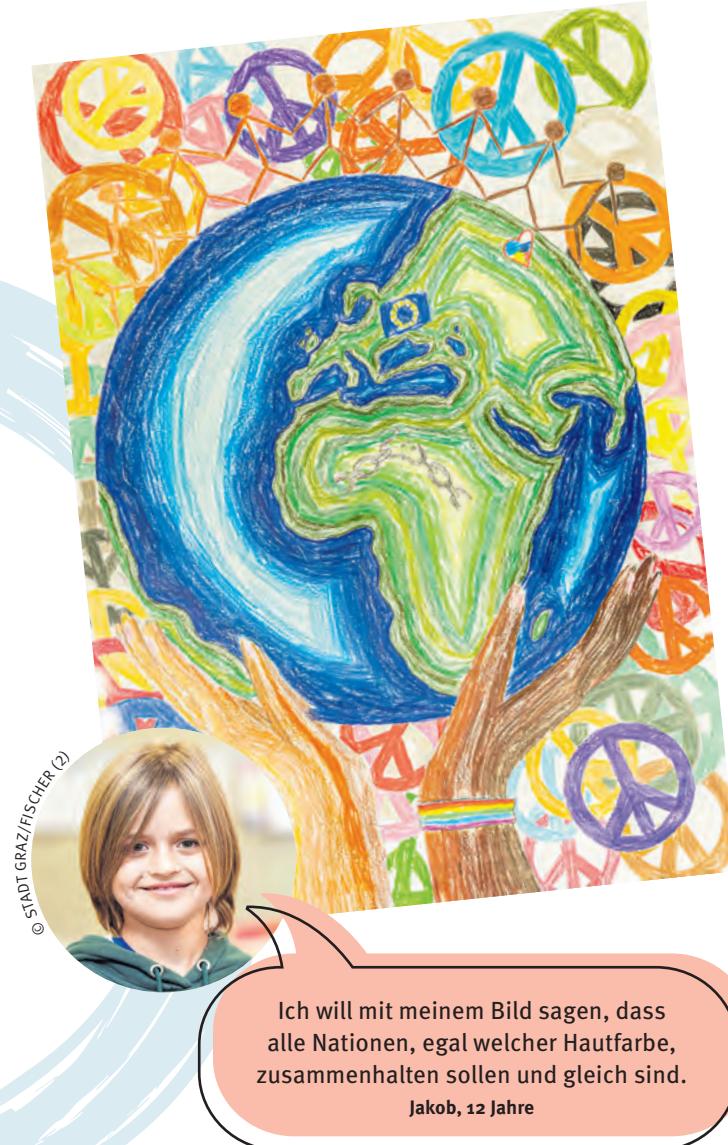
Ländern beteiligen sich jedes Jahr am Projekt, österreichweit sind es etwa 10.000. Für die Koordination in Graz zeichnete Alexander Ablasser vom LC Graz Agathos verantwortlich, auch der LC Graz Joanneum wirkte mit. Das Ziel: junge Menschen zu motivieren, sich aktiv mit dem weiten Feld „Frieden“ auseinanderzusetzen. Ein Thema, das angesichts der globalen Spannungen besondere Aktualität hat.

Bevor es mit Pinsel und Farbe ans Werk ging, bekam jede Schule von den Lions neben den Arbeitsutensilien die detaillierte Projekt-

vorlage. Eine ausführliche Vorbesprechung war Teil davon: Was bedeutet Frieden für mich und meine Familie, für die Klasse, für mein Land, in der Welt? Was kann ich persönlich dazu beitragen? „Die Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache. Es kam total viel von ihnen, die Stimmung war motiviert und freudig engagiert“, resümiert der Kunstreher, dem die Vermittlung einer Botschaft besonders wichtig war: „Frieden fängt bei einem selbst an.“

### Prämierte Kunst

Im November des Vorjahres fan-



© STADT GRAZ/FISCHER (2)



© STADT GRAZ/FISCHER (2)

Der Wettbewerb ist ein sehr wertvolles, wunderbar organisiertes Projekt. Schön, dass ich die Kinder begleiten durfte!

**Oliver Spiller**  
Pädagoge Gymnasium Dreiackengasse

Uns ist es wichtig, dass sich Kinder in Zeiten der globalen Unsicherheit mit dem Thema Frieden auseinandersetzen.

**Alexander Ablasser**  
Organisator beim LC Graz Agathos

den dann 60 Plakate ihren Weg ins Grazer Rathaus, wo sie in der Galerie „Zwischenbilder“ für Interessierte ausgestellt wurden. Und nicht nur das: Alle Teilnehmer:innen bekamen eine Urkunde und für die drei Gewinnerbilder jeder Schule, ausgewählt von der Lions-Clubjury, gab's Next-Liberty-Tickets. Die Sieger-

plakate der Schulen stellten sich übrigens noch im Dezember einer Österreichwertung – Theresas Friedenstaube machte dabei den ausgezeichneten dritten Platz. Die junge Künstlerin, die als Siegerin hervorging, stammt aus Niederösterreich und vertritt heuer unser Land beim internationalen „Lions Peace Poster Contest“ in den USA.

## GRAZ KULINARISCH

© ADOBE STOCK/STOCKCREATIONS/PHOTOCREW



**Süße Aussichten.** Bis zum Festival im März auf Schokolade verzichten? Muss nicht sein – hier ein Rezept zum Vorfreuen.

## Auf der Schokoladenseite

Im März dreht sich wieder alles um die süße Vielfalt des Kakao. Vor dem großen Schokofest ein Rezept für Eilige. [birgit.pichler@stadt.graz.at](mailto:birgit.pichler@stadt.graz.at)

Wer Gäste erwartet, Selbstgemachtes schenken oder sich selbst belohnen will – mit diesem Rezept gelingen einfache Schokoladepralinen. Man braucht 200 g dunkle Schokolade oder Zartbitterkuvertüre, 50 g Staubzucker, 100 g Biskotten (alternativ Amarettini, Cantuccini oder andere Kekse), 50 g zimmerwarme Butter, Kakao oder Streuseln wälzen oder mit weißer Schokolade verzieren.

Die Schokolade oder Kuvertüre in einer Schüssel über Wasser dampf schmelzen. Nicht zu heiß werden lassen, sonst ver-



**SCHOKOLADEFEST**  
**6.–8. März 2026**  
Österreichs größtes Schokoladen-Event mit einer Menge Ausstellern, Workshops, Live-Shows und kulinarischen Highlights findet im März in der Messe Graz statt. Details: [austrianchocofest.at](http://austrianchocofest.at)



## BIG IM GESPRÄCH

# „Wir müssen dagegenhalten“

Diplomat und Osteuropa-Experte Wolfgang Petritsch über eine Politik des Gegeneinanders, das Gefühl der Mitbestimmung, die Macht des Wortes und die Notwendigkeit, über Fakten Bescheid zu wissen.

[birgit.pichler@stadt.graz.at](mailto:birgit.pichler@stadt.graz.at)

**A**ngesichts multipler Krisen der Zeit – wie groß ist der Einsatz von Diplomatie im Hintergrund?

**WOLFGANG PETRITSCH:** Diplomatie spielt hier – zum Bedauern für meinen Berufsstand – eine völlig untergeordnete Rolle, während wir, etwa in Zeiten des Kalten Krieges, darauf gesetzt haben, und miteinander geredet wurde.

**Von multilateralen Verständigungsversuchen hört man derzeit wenig ...**

**PETRITSCH:** Man ist bei einer krie-

gerischen Machtpolitik gelandet. Es herrscht nicht mehr die Stärke des Rechts, sondern das Recht des Stärkeren. Das ist eine sehr gefährliche Entwicklung. Damit kann das, was in den letzten 80 Jahren in Europa aufgebaut worden ist, vor die Hunde gehen. Deshalb ist auch der Blick in die Geschichte so wichtig. In Europa hat es über Jahrhunderte Kriege gegeben. Der Marshall-Plan hat gleichermaßen Sieger und Besiegte eingeschlossen. Eine wichtige Sache! Jetzt gibt es eine Politik der Aus-

grenzung, des Hasses, des Gegeneinanders. Das ist gerade für den europäischen Kontinent mit der kriegerischen Vergangenheit kein gutes Zeichen.

**Wenn man an Russland und die USA denkt – muss man sich auf eine patriarchale Form der Diplomatie einstellen?**

**PETRITSCH:** Europa kann nur auf der politisch-diplomatischen Ebene überhaupt etwas erreichen. Wir haben uns entschlossen, die EU als Friedensprojekt zu bauen. Und das muss jetzt ver-

teidigt werden. Natürlich ist man als Diplomat automatisch auch Pazifist, für mich war immer die Macht des Wortes das Wesentliche. Wenn etwas nicht gelungen ist, habe ich mich immer gefragt: Habe ich versagt? Habe ich nicht die besten Argumente gefunden? Heutzutage ist das einzige Argument die militärische Stärke. Dem muss entgegengetreten werden.

**Wie kann das gelingen?**

**PETRITSCH:** Es gilt die alte Regel: Zerstört ist sehr rasch und wieder aufbauen dauert sehr lang. Wir müssen, wo immer wir können, dagegenhalten, besonders in Europa schauen, dass wir die demokratischen Institutionen erhalten. Dass wir den Menschen das Gefühl geben, sie können mitbe-

## WAHLEN „HANDELN“

*Es motiviert, wenn man jungen Leuten sagt: Entweder du bist am Tisch der Demokratie dabei oder du stehst im Menü. Dann wird über dich entschieden. Lasst euch nicht auf die Speisekarte setzen und geht wählen.*

## VORBILDER „

*Was mehr und mehr abhandenkommt, sind Solidarität und Empathie. Wir müssen aber mitbedenken, wie es anderen geht. Man kann nicht die Welt retten, das ist klar. Aber man kann, wie es in Graz hervorragend gemacht wird, Menschen hervorheben, die Vorbilder sind.*

### STECKBRIEF



#### ► ZUR PERSON

**Wolfgang Petritsch** wuchs in Glainach, Kärnten, auf. Er studierte Geschichte, Germanistik, Politikwissenschaft und Recht in Wien.

**Stationen.** U. a. Presse-sprecher von Bundeskanzler Bruno Kreisky, Direktor der österr. Pressestelle in New York, Bevollmächtigter Minister für Österreich bei den Vereinten Nationen, EU-Chefverhandler bei den Friedensverhandlungen von Rambouillet und Paris, Hoher Repräsentant für Bosnien und Herzegowina, als Botschafter für Österreich bei der OECD in Paris.

[wolfgangpetritsch.com](http://wolfgangpetritsch.com)

# Dieser Marathon ist auf Schiene

*Sie absolvieren Woche für Woche einen Marathon – und ihnen entgeht nichts: Die Streckengeher der Graz Linien überprüfen genauestens das Schienennetz in Graz.*

Dieter Demmelmair für big@stadt.graz.at

**E**xakt 42,195 Kilometer sind es, die Marathonläufer absolvieren müssen. Sie tun es laufend – Christian Pauritsch und Martin Schloffer tun das Ganze gehend. Und auf eine ganze Arbeitswoche verteilt. Denn die beiden Graz Linien-Mitarbeiter üben einen altehrwürdigen Beruf aus, den es gibt, seit es Eisenbahnen gibt: Sie sind Streckengeher.

„Die beiden Kollegen gehen Tag für Tag das Straßenbahn-Streckennetz ab und nehmen dabei den kompletten Fahrweg bzw. den Lichtraum der Straßenbahn in Augenschein. Und zwar von den Schienen bis zur Fahrleitung. Die Streckengeher schreiben sich beim Begehen der Strecke Schäden oder Anomalien auf und geben diese dann an den Vorgesetzten weiter, der diese dann den einzelnen Fachabteilungen meldet. Sollte ein größeres Gebrechen festgestellt werden, das den sicheren Betrieb der Straßenbahn beeinträchtigt, werden die einzelnen Fachabteilungen sofort telefonisch informiert“, so Matthias Skringer, stellvertretender Leiter des Bereichs „Fahrweg und Gleisbau“ bei den Graz Linien.

## Gut zu Fuß

Fast 90 Kilometer lang ist das Gleisnetz der Graz Linien. Schloffer und Pauritsch sind von Montag bis Freitag zwischen 6 und 14 Uhr im wahrsten Sinne auf den Gleisen unterwegs. „Zumindest dort, wo es gefahr-



*Die Streckengeher machen einen wichtigen Job und sorgen für die Sicherheit der Fahrgäste.*

Matthias Skringer  
Graz Linien

los möglich ist, gehen wir auf den Gleisen“, so Pauritsch. Zwischen 7 und 10 Kilometern legen er und sein Kollege dabei täglich per pedes zurück. „Ich bin bis in den Norden und den Westen von Graz unterwegs, also etwa bis Andritz oder Eggenberg, und mache auch den Hauptplatz und den Jakominiplatz mit, der Kollege ist etwa bis Liebenau oder Puntigam unterwegs.“

Zusätzlich zur Kontrolle der Gleise und der Oberleitungen achten Pauritsch und Schloffer auch darauf, ob bei den Haltestellen alles passt. Das erledigen sie natürlich vom Gehsteig aus. Die genaue Kontrolle der

Gleise und der Weichen wird aber, natürlich mit angezogener Warnweste, meist direkt auf der Straße erledigt. „In der Eggenberger Straße oder in der Riesstraße etwa ist das nicht ganz ungefährlich und man muss sich auch manchmal von Verkehrsteilnehmer:innen was anhören“, so Pauritsch. Aber das stört ihn nicht

besonders, macht er seinen Job doch gerne. „Man bleibt jung, wenn man so viele Kilometer am Tag zu Fuß geht“, schmunzelt er. Und dennoch freut er sich, dass er im kommenden Jahr, so wie Kollege Schloffer auch, in Pension gehen kann. Denn dann kann er sich aussuchen, ob er bei Hitze, Kälte, Regen oder Schnee rausgeht. Im Job ist das klarerweise nicht so. Obwohl: „Wenn es etwa so richtig stark regnet, dann drückt der Chef schon mal ein Auge zu, wenn wir weniger Kilometer machen!“

## INFO

### AUGEN AUF SCHIENEN

Christian Pauritsch bei der Inspektion der neuen Gleise der Neutorlinie (Neutorgasse). Da gibt es klarerweise keine Schäden – dennoch wird auch hier genauestens überprüft.

[holding-graz.at/linien](http://holding-graz.at/linien)



88,7

### GLEISKILOMETER

gibt es in Graz. Die Streckengeher achten dabei u. a. auf mögliche kleine Risse bei den Gleisen oder besonders in den Kurven auf sogenannte „Schlupfwellen“ (Erhebungen).



221

### WEICHEN

befinden sich im gesamten Schienennetz der Graz Linien. Ihnen schenken die beiden Schienengeher besondere Beachtung. Auch die Weichenheizungen werden von ihnen genau überprüft.



118

### HALTESTELLEN

fahren die Straßenbahnen der Graz Linien an. Auch die Haltestellen werden von den Streckengehern in Augenschein genommen, Beschädigungen etc. sofort gemeldet.



55

### SCHMIERANLAGEN

befinden sich an den Gleisen der Graz Linien. Vor allem in den Gleisbögen werden damit die Reibung und die Geräuschemission minimiert. Auch diese Anlagen werden regelmäßig überprüft.





**Rekord an Namenswechseln.** Vom Carl Ludwig Ring, über Opernring, Dollfußring bis zu Friedl-Sekanek-Ring und heute Opernring.

## Unsere Straßennamen und deren Wechsel

*Was in der Vergangenheit wenig Beachtung fand, wird in den letzten Jahrzehnten viel diskutiert und ist mitunter auch heftig umstritten: neue Straßennamen. Schon im Februar 2023 ist in der BIG ein Beitrag zu diesem Thema erschienen. Hier wird nun versucht, mit Nennung hunderter Namen einen Überblick dazu zu geben. Die Nennung der alten Namen soll das Geschichtswissen erweitern und bei manchen Familien- und Lokalgeschichten helfen.*

**D**ie Liste von rund 270 Namensänderungen in den ersten Nachkriegsjahren wurde u. a. im Amts- und Geschäfts-Adressbuch Graz (70. Jg., 1956) veröffentlicht. Sie haben vermutlich dieses Adressbuch nicht zu Hause. So wollen wir diese Liste und ähnliche veröffentlichen. Listen mit den Vorschlägen für neue Namen wurden einst im Gemeinderat

zumeist einfach durchgewunken. Ursache für die Fülle an neuen Namen war die Eingemeindung vom Oktober 1938. Es gab viele Bezeichnungen mehrfach. Beispielsweise ehrten sieben nun integrierte Gemeinden Peter Rosegger mit einem Straßennamen. Die klassischen Bildungsnamen, wie jene für W. A. Mozart, wurden zu einem Monopol des alten Graz mit seinen sechs Bezirken.

**1918, 1934, 1938, 1945, 1955**  
Die Erkenntnis, dass Straßennamen neben anderen Aufgaben auch als gutes Mittel zur Festschreibung sozialer und politischer Ideen zu gebrauchen sind, fand quer durch die Geschichte der einschlägigen Namensvergabe ihren Niederschlag. Waren es in der Vergangenheit oft die Religionsinhalte und die Herrschenden, denen ein Namensdenkmal errichtet wurde, setzte um 1900 das neue Bürgertum seinen Vorbildern Gedenknamen. Dass dies besonders in den typisch bürgerlichen Bezirken am linken Murufer der Fall war, verwundert nicht. Nach dem I. Weltkrieg und dem Zerfall des habsburgischen Österreich-Ungarn gab es den Wunsch zur

Abschaffung der Namen, die mit dem Herrscherhaus verbunden waren. Realisiert wurde wenig davon.

Der Mangel an Geld für eine große Umbenennungsaktion fehlte, aber auch die emotionale Verbindung zu den Habsburgern verhinderte die Lösung der meisten einschlägigen Namen. Wohl aber wurde der Kaiser-Franz-Josef-Kai zum Schloßbergkai, die Franz-Karl-Brücke 1919 zur Hauptbrücke und der Franzensplatz wegen einer angeblichen Republikausrufung 1918 für die Steiermark zum Freiheitsplatz. Der Ständestaat (1934–1938) machte aus dem Freiheitsplatz wieder den Franzensplatz und ehrte allgemein Personen, die ideologisch auf seiner Seite gestanden waren. Das wiederum war die Chance in den Jahren des Nationalsozialismus, den Leitper-

sonen ein Namensdenkmal zu errichten. Der Franzensplatz wurde wieder zum Freiheitsplatz, wobei es allerdings höchst fraglich ist, ob der Freiheitsbegriff von 1938 jenem von 1918 entspricht.

Die Namen aus der NS-Zeit widersprachen auch der wohlüberlegten Festlegung, dass erst der Tod in Ehren der zu ehrenden Persönlichkeit seine Vergabe als Namensträger möglich macht. Am 9. Mai 1945 war es wohl mit der Namensehrung für die Größen des Nationalsozialismus vorbei. Aber noch im September 1945 gab es Beschwerden, dass noch nicht überall die neuen Namen, welche den alten vor 1938 bzw. 1934 entsprachen, montiert waren.

Die Bezeichnung Krefelderstraße für die Annenstraße wurde noch bis 1949 verwendet. Krefeld wurde als Schwesternstadt Graz 1938 zugeordnet, die Verschwisterung spiel-

te für beide Städte in der Folge keine besondere Rolle.

Die hier zitierten Namensänderungen in den Nachkriegsjahren waren formal erst nach der Gemeinderatswahl 1946 möglich. Aus heutiger Sicht ist die kommentar- und protestlose Annahme der neuen Namen schwer verständlich. Eine Ausnahme bildete der Protest gegen die Annahme der Bezeichnung Liesganiggasse, die Bewohner wollten bei Stiegenallee bleiben. Der Protest der Göstinger blieb erfolglos.

Ob die 1947 vergebene Bezeichnung Andreas-Hofer-Platz (Abkürzung AHP) wirklich etwas mit der 1945 abgeschafften Namensgebung Adolf-Hitler-Platz (Abkürzung AHP) für den Hauptplatz zu tun hat, bleibt fraglich. Bei der Kontinuität der in der Kulturpolitik Beschäftigten vor und nach 1945 kann dies nicht ausgeschlos-

sen werden. Als 2014 Kommunalpolitiker über die politische Redlichkeit von mit Straßennamen Ausgezeichneten mehr wissen wollten, setzte Bürgermeister S. Nagl eine Historikerkommission ein. Die „Expertenkommission Straßennamen“ leitete S. Karner zusammen mit K. Schmiedlechner und einer Runde von Historikern, die recht unterschiedliche Meinungen zum Thema hatten.

Nach jahrelanger Vorarbeit gab es 2018 einen Bericht, dem die Kommissionsmitglieder zustimmten. 20 Biografien von Namensträgern wurden als „Sehr problematisch“ eingestuft, 61 als „problematisch“.

Seit Kurzem gibt es bei den Personentafeln biografische Erklärungen. Für alle Vergaben neuer Namen oder Änderungen von Bezeichnungen ist nur der Gemeinderat zuständig.



▲ **Straßennamen** als Orientierungshilfe, als Namensdenkmal und als Identifikationssymbol für dort Lebende und Arbeitende.



Eine Auswahl von Namenswechseln im Straßennetz.

IX. WALTENDORF Blumengasse	► IX. WALTENDORF Wegenergasse
IV. LEND Murplatz	► IV. LEND Südtiroler Platz
I. INNERE STADT Alleegasse	► I. INNERE STADT Girardigasse
I. INNERE STADT Realschulgasse	► I. INNERE STADT Hamerlinggasse
VI. JAKOMINI Jakominigasse	► VI. JAKOMINI Conrad-von-Hötendorf-Straße
XIV. EGGENBERG Heinrich-Lersch-Platz	► XIV. EGGENBERG Helene-Serfecz-Platz

### WISSENSWERT

#### ► SONDERSEITEN

Seit Jahrzehnten wurden die Listen mit Hunderten von Namenswechseln nicht veröffentlicht – hier finden Sie die komplette Auflistung via QR-Code. Die Sonderseiten können auch unter [big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at) angefordert werden (rd. 3 MB).



**Prof. Dr. Karl Albrecht Kubincky**  
Der Grazer Stadthistoriker bereichert die BIG seit vielen Jahren mit seinem umfangreichen historischen Wissen.

**WILDES GRAZ – WINTERUNRUHE**

# (Fast) alles schläft, (gem)einsam wacht

Etliche Tiere verabschieden sich während der kalten Jahreszeit in den Winterschlaf, die Winterruhe oder die Winterstarre. Aber viele Säugetiere trotzen der Kälte und bleiben aktiv.

wolfgang.maget@stadt.graz.at

**W**egen des Winters geschlossen – so sehen die Quartiere vieler Tiere derzeit aus. Aber etliche Säugetierarten trotzen der kalten Jahreszeit und bleiben aktiv, weiß Ronald Zechner, der jahrzehntelang die Naturkundliche Beratungsstelle der Stadt Graz betreut hat. Was uns Menschen oft sprichwörtlich weiterhilft, ist bei Reh, Gämse, Feldhase und Fuchs im buchstäblichen Sinn lebensnotwendig: ein dickes Fell. Das dunklere und dichte Haarkleid von Reh und Gämse wärmt besser als das Sommerfell. Auch wenn die Wildtiere aktiv sind und fressen, versuchen sie, Energie zu sparen. Werden sie gestört oder gar zur Flucht veranlasst, verbrauchen sie viel Kraft, die am Ende des Winters zum Überleben fehlten könnte. Besonders aktiv in der kalten Jahreszeit ist der Rotfuchs, der stets auf der Suche nach Fressbarem ist. Am öftesten stehen Mäuse auf dem Speiseplan, die er auch unter einer Schneedecke aufspürt und mit spektakulären Sprüngen kopfüber erbeutet.

– wie man in Naturfilmen immer wieder sieht. Angesichts des Schneemangels der vergangenen Jahre würde er sich mit dieser Taktik in Graz derzeit wohl eher eine blutige Nase als eine Maus holen können ... Apropos Maus: Wühlmäuse wie die Rötelmaus und die Erdmaus sind derzeit ebenfalls aktiv. Sie zehren von Vorräten oder nagen die Wurzeln von Bäumen an. Auch der Biber ist im Winter mit etwas Glück bei der Nahrungssuche zu beobachten. Die Feldspitzmaus wiederum, die zu den Insektenfressern zählt und nicht mit Mäusen verwandt ist, sucht im Winter gerne die Nähe zu menschlichen Siedlungen auf, wo es immer etwas Fressbares gibt. Der Maulwurf hingegen zieht in die frostfreien tieferliegenden Gänge seines Tunnelsystems, wo er auch eine kühle Vorratskammer angelegt hat. Den dort eingelagerten Regenwürmern hat er das Vorderende abgebissen, damit diese überleben, aber nicht flüchten können. So hat der Maulwurf stets frisches Futter zur Verfügung.

Mit unterschiedlichen Strategien bleiben viele Säugetiere auch im Winter aktiv.

Ronald Zechner  
Naturkundliche Beratung

**INFO**

**► WINTERSCHLAF**  
Als Winterschlaf wird eine weitgehend durchgängige Ruhezeit bezeichnet. Das betroffene Tier vermindert Körpertemperatur und Pulsfrequenz deutlich. Störungen sind durch den hohen Energieverbrauch oft lebensgefährlich. Winterschlaf halten etwa Igel, Siebenschläfer und Fledermäuse.

**► WINTERRUHE**  
In der Winterruhe schaltet der Körper auch in einen Energiesparmodus, die Körpertemperatur wird aber nicht so stark abgesenkt wie im Winterschlaf. Tiere in Winterruhe – etwa Eichhörnchen oder Dachs – haben immer wieder Wachphasen, in denen sie aktiv sind und auch fressen.

**► WINTERSTARRE**  
Vor allem wechselwarme Tiere wie Reptilien, aber auch etliche Insekten oder Fische überleben den Winter, indem sie an frostgeschützten Orten ihre Körperfunktionen fast völlig herunterfahren.

© WOLFGANG WINDISCH; ADOBE STOCK/CARMENRIB/JIŘÍ FEJKL/CAROL HAMILTON/KNAUF/BKRISTINERADA/BYRDYAK/LOTHAR LENZ/RISTO

© STADT GRAZ/FISCHER  
michaela.krainz@stadt.graz.at



**Eröffnet.**  
Mit viel Polit-  
Prominenz  
aus Wien,  
Kärnten und  
der Steiermark  
wurde die Pre-  
mierenfahrt  
gefeiert.

## Verbunden!

Nach 27 Jahren Bauzeit und 6 Milliarden Kosten war es am 12.12. so weit:  
Die Koralmbahnstrecke zwischen Graz und Klagenfurt wurde feierlich eröffnet.

Ö du Fröhliche! Bereits einige Tage vor Weihnachten war ein eindeutiger Freudentag für Stadt, Länder, Bund und ÖBB: Die Koralmbahnstrecke zwischen Graz und Klagenfurt wurde feierlich eröffnet und mit dem Premierenzug in Betrieb genommen. Dieses Fest bzw. diese Fahrt ließ sich die Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Tou-

rismus nicht entgehen: Allen voran kam Bundespräsident Alexander van der Bellen mit dem Zug aus Wien angereist. Bundes- und Vizekanzler, Christian Stocker und Andreas Babler, waren ebenfalls zugegen, wie auch die Stadtspitzen, Elke Kahr und ihr Klagenfurter Pendant Peter Kaiser. Ein Kaiser war es übrigens auch, der die letzte derartig große Bahn-

strecken-Eröffnung, nämlich jene des Tauerntunnels, vornahm: Kaiser Franz Josef vor 116 Jahren. Am meisten strahlte ÖBB-Generaldirektor Andreas Matthä und sprach von einem eisenbahnhistorischen Moment. Bürgermeisterin Elke Kahr ist überhaupt ein großer Bahn-Fan: „Meine ganze Familie fährt mit dem Zug. Wir haben alle Fahrpläne zu Hause hängen.“



**Getroffen.** Der Bundes-  
präsident in Aktion.

## Viele Ideen für Graz

Elisa-Maria Steinberger ist voller Ideen für ihre neue Aufgabe als Citymanagerin von Graz. Die Juristin, zuletzt Citymanagerin in Kapfenberg, versteht ihre Rolle bewusst als offene Drehscheibe für alle Innen-

stadt-Akteur:innen: „Ich möchte Ansprechpartnerin für alle sein, die echtes Interesse haben, die Stadt positiv weiterzuentwickeln. Für mich geht es ums Zuhören und Ernsthören von diversen Bedürfnissen.“

© STADT GRAZ/FISCHER



**Begrüßung.**  
GTG-GF Dieter  
Hardt-Stremayr (l.)  
Andrea Keimel (Wirt-  
schaftsabt.) und  
StR Kurt Hohensinner  
mit Elisa-Maria  
Steinberger  
(2. v. r.).

## Zählen Sie mit!

Von 3. bis 6.1. läuft österreichweit die Wintervogelzählung. Tierschutz-StR Claudia Schönbacher (Bild r.) ruft auf, eine Stunde im Garten, Park usw. zu zählen. Infos: [birdlife.at](http://birdlife.at)



## Tolle Vorbilder

Irina Karamarković,  
Dietmar Dragarić und  
Daniela Grabovac wurden  
mit Menschenrechtsprei-  
sen ausgezeichnet.

© STADT GRAZ/FISCHER (2)



A m Internationalen Tag der Menschenrechte lud Bürgermeisterin Elke Kahr zur Verleihung des Grazer Menschenrechtspreises 2025 ins Rathaus. Gemeinsam mit Bgm.-StR.in Judith Schwentner und Vertreter:innen der Stadtregierung und des Gemeinderates zeich-

nene sie die Künstlerin und kulturelle Brückenbauerin Irina Karamarković (Bild l., l.) sowie den Pädagogen und Gedenkkultur-Historiker Dietmar Dragarić (r.) für außergewöhnliche Leistungen um die Menschenrechte auf kommunaler Ebene aus. Seitens der Kulturvermittlung

© MARUŠA PUHEK



## Voller Elan

Wechsel an der Bezirksspitze in Andritz: Die Andritzer:innen bekamen mit Anfang des neuen Jahres einen neuen Bezirksvorsteher: Ulrich Pichler folgt Doris Kampus. Bei diesem Wechsel handelt es sich um eine vereinbarte turnusmäßige Teilung der Position.

Ulrich Pichler startet voller Elan und ausgestattet mit zahlreichen Ideen in sein Amt: Er möchte den Bewohner:innen seines Bezirks zuhören, auf ihre Wünsche und Bedürfnisse eingehen. Es liegt ihm sehr am Herzen, wie er betont, in Andritz etwas weiterzubringen und Neues anzugehen.

© STADT GRAZ/FISCHER



**Übergabe.**  
Bertram Werle, Judith  
Schwentner, Manfred  
Eber, Heike Wolf-Ni-  
kodem-Eichenhardt  
und Gerd Pichler (v. l.)  
freuen sich.

## Ein neuer Platz für Reininghaus

Reininghaus nimmt Platz! Die ARE Austrian Real Estate hat den rund 10.000 m<sup>2</sup> großen Quartiersplatz errichten lassen und übergab ihn kürzlich an die Stadt Graz. Nun kann dort Schach, Tischtennis oder Boccia gespielt werden – warm anziehen! Das Wasserbecken wird ab Frühling für Freude sorgen.

© STADT GRAZ/FISCHER



**Kino.** StR Robert Krotzer, Jakob Beubler (KIZ) und Kavita Sandhu.

## Ein Dankeschön

Stadtrat Robert Krotzer und das Team des Integrationsreferats rund um Kavita Sandhu luden Ehrenamtliche aus dem Netzwerk Ehrenamt zur Vorstellung „Drachenzähmen leicht gemacht“ ins KIZ Royal Kino. Über 300 Ehrenamtliche genossen das Filmabenteuer. „Mit dieser Einladung würdigen wir den Einsatz hunderter Engagierter und bedanken uns für ihren Einsatz“, betonte Stadtrat Krotzer.

Jänner 2026

| 25

© STADT GRAZ/FISCHER

**Judith  
Schwentner**  
Bürgermeisterin-  
Stellvertreterin  
der Stadt Graz

## Mit gutem Vorsatz

Jedes neue Jahr startet mit guten Vorsätzen. Mein wichtigster gilt Graz! Mein Ziel: unser wunderschönes Graz zukunftsfit machen. Denn Graz verändert sich – und wir gestalten aktiv mit, damit wir auch in 20 Jahren gerne hier leben, arbeiten und wirtschaften. Wir pflanzen jedes Jahr hunderte Bäume gegen Hitze, für frische Luft und mehr Lebensqualität. Mit jeder Blühwiese und weiteren Grünflächen geben wir Pflanzen, Insekten und uns Grazer:innen mehr Lebensraum. Graz und sein Umland wachsen – deshalb setzen wir auf aktive Mobilität. Diese ist gesund und braucht weniger Platz. Mit neuen Gehwegen, sicheren Kreuzungen, Schutzwege und vielen Kilometern Radwegen fördern wir Zufußgehen und Radfahren. Das Straßenbahn- und Busnetz wird laufend ausgebaut, damit wir bequem und klimafreundlich unterwegs sind. Wir schützen Grünraum, schreiben Dachbegrünungen vor und setzen auf Photovoltaik für sauberen, günstigen Strom – das macht Graz unabhängiger und nachhaltiger. Vieles haben wir erreicht – gemeinsam mit Ihnen! Ihre Ideen sind oft der Startpunkt für neue Projekte. Lassen Sie uns diesen Weg weitergehen. Ich wünsche Ihnen ein glückliches, gesundes neues Jahr – und freue mich auf ein grünes, lebenswertes Graz!

Antwortmöglichkeit unter:  
vizebürgermeisterin.  
[schwentner@stadt.graz.at](mailto:schwentner@stadt.graz.at)

MEIN LEBEN  
MEINE STADT  
MEIN JOB

## JOB

Wir machen Graz gemeinsam  
zur lebenswertesten  
Stadt Europas.

Ein Auszug – alle Job-Angebote  
unter den angeführten Links:

### STADT GRAZ

- Bautechnische:r Sachverständige:r
- Freizeitpädagog:innen für Frühbetreuung
- Inklusive Elementarpädagog:innen
- Springer:innen Freizeitbetreuung
- Ärztinnen:Ärzte für Schulen/ Sozialpädiatrie
- Sonderpädagog:innen

### HOLDING GRAZ

- Elektrotechniker:in
- Techniker:in für Abwasser-Indirekteleitungen
- Kaufm. Sachbearbeiter:in für Projektcontrolling
- Leiter:in der Stabsstelle Business Management
- Network Engineer in der Citycom
- Account Manager:in in der Citycom

[holding-graz.at/karriere](#)

### GGZ

- Berufspraktikant:in im Bereich Marketing (Frühjahr oder Herbst 2026, im Ausmaß 2–3 Monaten)
- Reinigungsmitarbeiter:in
- Studierende/Auszubildende in der Gesundheits- und Krankenpflege
- DGKP für die Wachkomastation
- Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin

[ggz-jobs.graz.at](#)

G|R|A|Z

# Gemeinderat

## Beschlüsse vom 11. Dezember (Auszug)

Der Grazer Gemeinderat besteht aus 48 Mitgliedern und setzt sich aus fünf Parteien mit Klubstatus sowie einer Fraktion und zwei Einzelmandatar:innen ohne Klubstatus zusammen. Die Sitzung findet in der Regel monatlich statt und gliedert sich in Fragestunde, Anträge, dringliche Anträge und Anfragen.



© STADT GRAZ/FISCHER

Nächste Sitzung: 22. Jänner 2026, 12 Uhr. Live verfolgen unter: [graz.at](#)

Citypark vom Karlauer Gürtel bis Reininghaus. Beide sollen nach derzeitiger Planung ab 2030 gebaut und 2033 in Betrieb genommen werden.

### PARK DAUNGASSE

Rund 2 Millionen Euro werden für den neuen Park Daungasse

bereitgestellt. Der neue Park in Lend entsteht auf einem rund 1,15 Hektar großen Areal, das früher als Heimgartengelände genutzt wurde und bereits teilweise an die Stadt übergeben wurde. Vorgesehen ist vielfältiger Grünraum, u. a. mit einem inklusiven Spielplatz und Sportbereichen.

### KIRCHENSANIERUNG

Der Gemeinderat hat die Sanierung der Pfarrkirche St. Peter beschlossen und für 2025 bis 2027 eine Projektgenehmigung von 264.000 Euro erteilt. Die Kosten werden zur Hälfte von der Stadt Graz und dem Land Steiermark getragen. Der Anteil der Stadt ist bereits im bestehenden Budget enthalten.

### LINIE 8

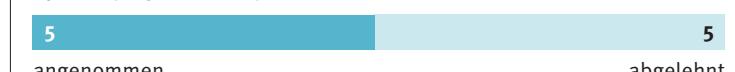
Rund 5,37 Millionen Euro werden 2026 bis 2029 für die Planungsphase der Linie 8 bereitgestellt. Geplant sind zwei zentrale Abschnitte: die innere Nord-West-Linie vom Roseggerhaus bis zum Fröbelpark sowie der Abschnitt

### STATISTIK

#### 49 ANTRÄGE (TAGESORDNUNG)



#### 10 DRINGLICHE ANTRÄGE



#### 10 FRAGEN IN DER FRAGESTUNDE



Finanzielle Beschlüsse über: **rd. 20,4 Mio. €**

Details zu den einzelnen Anträgen unter: [digra.graz.at](#)



# StadtSenat

## Beschlüsse vom 5., 11. und 19. Dezember (Auszug)

Der StadtSenat tagt in der Regel jeden Freitag unter dem Vorsitz der Bürgermeisterin und ist für alle Angelegenheiten zuständig, die ihm durch Gesetze oder das Statut der Landeshauptstadt Graz übertragen sind, sowie für alle Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereichs, für die kein anderes Organ der Stadt zuständig ist.

### MODELLSCHULE GRAZ

Die Modellschule Graz leistet als Ganztagschule mit dem Schwerpunkt „Kunst und Gestaltung“ einen wichtigen Beitrag zum Grazer Schulangebot. Um das Schulgeld an der Modellschule für Kinder aus sozial benachteiligten Familien bezahlbar zu halten, wurde ein Unterstützungsfonds eingerichtet. Dieser wird aus Beiträgen der Vereinsmitglieder gespeist und ermöglicht sowohl Schulgeldreduzierungen als auch finanzielle Unterstützung bei Schulveranstaltungen. Die Stadt unterstützt mit 8.500 Euro, einstimmiger Beschluss.

### PSYCHISCHE BERATUNG

Außerdem hat der StadtSenat mehrere Förderungen beschlossen, die gezielt auf die Stärkung psychosozialer Angebote sowie die Unterstützung außerschulischer Kinder- und Jugendarbeit abzielen. Insgesamt werden dabei 54.825 Euro aus dem Budget des Amts für Jugend und Familie vergeben. So werden im Sinne der psychosozialen Beratung unter anderem die Männerberatung und das Eltern-Kind-Zentrum unterstützt und für außerschulische Kinder- und Jugendarbeit das JUZ Funtastic sowie die RosaLila PantherInnen (Schulworkshops).

### PUCHMUSEUM

Seit 2003 besteht das Puchmuseum in Graz, worin auf 3.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche mehr als 78 Automobile, 60 Motorräder, 70 Mopeds und 100 Fahrräder der Marke präsentiert werden. Das Puchmuseum ist an sieben Tagen die Woche geöffnet und ein wahres Schatzkästchen der Mobilitätsgeschichte. Eine Förderung in der Höhe von 15.000 Euro für 2025 wurde einstimmig beschlossen.

### FORSCHUNGSPROJEKTE

Der StadtSenat hat einstimmig beschlossen, insgesamt 212.000 Euro für 22 wissenschaftliche Projekte bereitzustellen. Die Förderungen richten sich an Universitäten und Forschungseinrichtungen in Graz und decken ein breites Themenspektrum ab – von medizinischer Frühdiagnostik über Musiktherapie, Stadtteilarbeit bis hin zu partizipativer Stadtentwicklung.

### ANTRÄGE



ternberatung statt. Das Nachbarschaftszentrum ist aus dem Bezirk St. Peter kaum wegzudenken und bietet Raum für die Umsetzung der Ideen der Bevölkerung. Der Leihvertrag mit der WIKI GmbH endete mit 31.12.2025 und ab 1.1.2026 wurde ein Prekarium für die Nutzung der Räumlichkeiten an die JUKUS GmbH eingeräumt. JUKUS hat zugesichert, den Betrieb in gleicher Weise wie bisher weiterzuführen, insbesondere die Elternberatung weiterhin zu ermöglichen und überwiegend unentgeltliche und für alle offene Angebote zu gestalten.



Die Landeshauptstadt Graz erfüllt die traurige Pflicht, mitzuteilen, dass

Herr DI  
**Heinz Rosmann**  
am 28. November 2025 verstorben ist.

Als ehemaliger Leiter des Stadtplanungsamts prägte Heinz Rosmann über viele Jahre hinweg die Entwicklung der Stadt Graz nachhaltig. Sein Wirken und seine Persönlichkeit werden uns in dankbarer Erinnerung bleiben. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie sowie allen Angehörigen und Freunden, die um ihn trauern.

Die Stadt Graz wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.



Die Landeshauptstadt Graz erfüllt die traurige Pflicht, mitzuteilen, dass

Frau DI  
**Lydia Wissa**  
am 11. Dezember 2025 verstorben ist.

Als verlässliche, kompetente und stets zugewandte Kollegin war Lydia Wissa seit 2021 eine wertvolle Unterstützung im Referat Öffentlicher Raum.

Ihr warmherziges und besonnenes Wesen wurde von den Kolleg:innen des Stadtplanungsamts sehr geschätzt. Sie wird allen sehr fehlen. Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen, die ihr nahestanden. Lydia Wissa wird stets in bester Erinnerung behalten.

© ACHTIGEHN/HINTERLEITNER  
ulrike.lesing-weihrauch@stadt.graz.at



Frau Holle, bitte kräftig schütteln! Die weiße Pracht lässt sich bei den Frischluft-Aktivtagen am Schöckl wunderbar genießen.

## WAS IST LOS?

### HÄUSLBAUERMESSE — 22. bis 25. Jänner

#### TRAUM VOM EIGENHEIM

Um die Pläne für die eigenen vier Wände zu verwirklichen, braucht es Unterstützung. Diese findet man auf der Häuslbauermesse Graz. Von 9 bis 18 Uhr dreht sich hier alles um Immobilien, Bauplanung, Heizen, Sanitär, Wellness, Garten und mehr. [mcg.at/events/haeuslbauermesse](http://mcg.at/events/haeuslbauermesse)

### CHRISTBAUMSAMMELSTELLEN — bis 25. Jänner



**NADELIGER ABSCHIED**  
An rund 80 Sammelstellen in Graz kann man den Christbaum kostenlos entsorgen. Alle Standorte: [holding-graz.at/christbaumsammelstellen](http://holding-graz.at/christbaumsammelstellen)

### HOCHZEITSFESTIVAL — 1. Februar

#### LUFT UND LIEBE

Unter diesem Motto steht das Hochzeitsfestival, das am 1. Februar von 10.30 bis 16 Uhr allen, die sich trauen, eine frische Alternative zu traditionellen Hochzeitssmessen bietet. [mcg.at](http://mcg.at)

### GRAZER WINTERWELT — bis 1. Februar



**EISKALTES VERGNÜGEN**  
Winterspaß auf dem 3.000 m<sup>2</sup> großen Eislaufplatz beim Landesportzentrum Jahngasse. Abendeislaufen: Do.-Sa. bis 21.30 Uhr. [grazerwinterwelt.at](http://grazerwinterwelt.at)

© ADOBE STOCK/BLENDERI.PHOTO, STUDIO DRAUSSEN

## FRISCHLUFT-AKTIVTAGE — bis 22. Februar

# Tief Luft holen am Grazer Hausberg

Der Schöckl lädt wieder zu zahlreichen Outdoor-Aktivitäten. Die Ausrüstungen werden kostenlos zur Verfügung gestellt.

### FRISCHLUFT-AKTIVTAGE

#### ► WANN?

An allen Wochenenden im Jänner und Februar sowie täglich in den Semesterferien (vom 16. bis 22. Februar), jeweils zwischen 11 und 15 Uhr.

#### ► WAS?

Schneeschuhwanderungen, Rodeln, Bobfahren, Schneerutschen, Suchspiele mit Ortovox-Suchgeräten, Snowdecks (Skateboarden im Winter), Holzwurfspiele, Boccia, Stelzengehen, Drachensteigen lassen, Hillboards und vieles andere mehr.

#### ► WO?

Für Auskünfte und zum Ausleihen von verschiedenen Sportgeräten ist der Treffpunkt bei der Bergstation der Schöckl-Seilbahn.

#### ► WIE VIEL?

Die Ausrüstungen werden den Schöckl-Besucher:innen kostenlos zur Verfügung gestellt. Zur Sicherheit ist ein Einsatz zu bezahlen.

## WINTEREINFAHL

# Schneeräumung und Streupflicht



© ADOBE STOCK/OXLE99

## PFLICHTEN IM WINTER

#### ► WAS RÄUMEN?

Gehsteige, Wege, Stiegen, Straßenränder, die an das eigene Grundstück angrenzen.

#### ► WANN RÄUMEN?

Zwischen 6 und 22 Uhr müssen die Flächen von Schnee und Eis geräumt sein.

#### ► WIE RÄUMEN?

In Graz herrscht grundsätzlich ein Streusalzverbot, erlaubt sind nur abstumpfende Mittel wie Basaltsplitt (2–8 mm).

[holding-graz.at/winterdienst](http://holding-graz.at/winterdienst)

## KÄLTETELEFON — bis 31. März

# Anrufen und Leben retten!

Die kalte Jahreszeit ist für jene, die im Freien übernachten müssen, besonders hart. Hilfe bietet das Kältetelefon der Caritas Steiermark, das täglich von 18 bis 24 Uhr besetzt ist. Das Freiwilligen-Team fährt nach dem Anruf aufmerksamer Bürger:innen zum Aufenthaltsort der obdachlosen

Person, versorgt sie mit warmem Tee, Decke und Schlafsack oder bringt sie, wenn das gewünscht ist, zu einer Notschlafstelle. Das Team sucht übrigens dringend Unterstützung!

Kältetel. 0676 88015811  
[caritas-steiermark.at/  
kaeltetelefon](http://caritas-steiermark.at/kaeltetelefon)

## DIGITALER ABFUHRKALENDER

# Abfuhr via Mausklick



„Graz Abfall“-App hier gleich laden.

Die App „Graz Abfall“ ist kostenlos, topaktuell und bietet den digitalen Abfuhrkalender, der für jede Adresse in Graz abgerufen und in den persönlichen digitalen Kalender integriert werden kann. Durch die Einstellung der Erinnerungsfunktion erhält man rechtzeitig Benachrichtigungen zu den Abfuhrterminen. Alternativ kann

Tel. 0316 887-7272  
[holding-graz.at/abfall](http://holding-graz.at/abfall)

## EXPERT:INNEN GEFRAGT

Manfred Roth, Feuerpolizei

© ADOBE STOCK/RETBOOL

**Kein Abstellplatz!**  
Gegenstände haben im Treppenhaus nichts verloren.



Das Thema „Lagerungsverbot in Treppenhäusern“ ist ein sehr dringliches. Deshalb dazu ein paar wichtige Hinweise von der Feuerpolizei der Stadt Graz.

Treppenhäuser sind die wichtigsten und meist einzigen Flucht- und Rettungswege für die im Gebäude befindlichen Menschen. Sie sind auch die Zugänge für Einsatzorganisationen wie Feuerwehr oder Rettungskräfte. Leider müssen wir von der Feuerpolizei bei behördlichen Kontrollen immer wieder feststellen, dass die Treppenhäuser mit Regalen, Kästen, Tischen, Pflanzen etc. vollgestellt sind. Dies bedeutet im Falle eines Brandes oder bei einem Einsatz des Roten Kreuzes eine große Gefahr bzw. eine erhebliche Erschwernis.

Werden die Einsatzkräfte durch Gegenstände auf den Fluchtwegen behindert, dann müssen wir als Behörde deren unverzügliche Entfernung per Bescheid veranlassen – bei Gefahr im Verzug auch ohne vorausgehendes Verfahren. Entfernung und Aufbewahrung erfolgen dann auf Rechnung der Eigentümer:innen. Um sich und anderen Schwierigkeiten, Ärger und Kosten zu ersparen: Halten Sie bitte Treppenhäuser ständig von Lagerungen und Geräten aller Art frei!

© PRIVAT

Jänner 2026

| 29

**TIPP**  
DES MONATS

**AUS DER VORSTADT**

– 13. Jänner

**Graz-Wissen**

Großer Beliebtheit erfreut sich die mittlerweile dritte Auflage der Vortragsreihe „Vor.Stadt. Geschichten“, die das Graz Museum gemeinsam mit dem Stadtarchiv Graz auch im heutigen Jahr jeden Monat veranstaltet. Am 13. Jänner fragt sich der Leiter des Stadtarchivs, Wolfram Dornik, im Rahmen seines Vortrags im Erzählcafé, wie denn die Bürger:innen ein lebenswertes Andritz (mit-)gestalten könnten. Antworten auf diese und noch auf viele weitere Fragen werden dann gemeinsam diskutiert. Wann? 17.30 bis 19 Uhr. Wo? ABC Andritzer Begegnungs-Centrum, Haberlandtweg 17. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

**OPERNREDOUTE**  
– 31. Jänner**Die Oper tanzt**

Im Jänner dreht sich wieder alles um die Oper. Und das bereits zum 25. Mal.

Zum 25-Jahr-Jubiläum des Balles der Bälle zieht heuer das süße Leben – „La dolce vita“ – in die Grazer Oper ein. Zwischen feierlicher Eröffnung, glanzvoller Mitternachtsshow und den Quadrillen wird das ganze Haus für eine Nacht zur glänzenden Bühne. Eine BIG-Leserin bzw. ein BIG-Leser mit Begleitung hat übrigens die Chance auf zwei Gratis-Eintrittstickets (siehe BIG Bonus rechts).

opernredoute.buehnen-graz.com

**KINDERBETREUUNG „NEST“ IM SCIENCE TOWER****Ab Februar Plätze frei!**

Professionelle Kinderbetreuung (Pikler und Montessori) und modernes Coworking vereint – das ist das Ziel des Coworking-Spaces „Nest“ im Science Tower. Auf zwei Stockwerken stehen bis zu 21 Coworking-Plätze oder Einzelbüros zur Verfügung. Gründer:innen werden durch die Wirtschaftsabteilung der Stadt unterstützt.

Die Kinderbetreuung findet durch Betriebstagesmütter bzw. -väter in kleinen Gruppen statt. Ab Februar sind wieder Plätze frei! Voraussetzung für die Nutzung ist ein Arbeitsplatz im Science Tower – egal, ob flexibler Coworking-Platz oder 22 m<sup>2</sup> großes Einzelbüro. Anfragen:

Tel. 0664 3159666  
wirtschaft.graz.at



**Lebensfreude.** Die Opernredoute feiert ihr 25-Jahr-Jubiläum.

**BIG BONUS**

**GEWINNSPIEL**  
1 x 2 Karten für die Opernredoute am 31. Jänner gibt's zu gewinnen. Schreiben Sie bis 9.1. eine E-Mail (KW „Opernredoute“) mit Ihrer Telefonnummer an:

[big@stadt.graz.at](mailto:big@stadt.graz.at)

\* Datenschutzbestimmungen siehe Seite 33. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

**STADTPARK INFO – ab 7. Jänner****Information und Spaß**

Mit viel Information und Spaß für Groß und Klein startet die Stadtpark Info in der Sauraugasse 14 (beim großen Kinderspielplatz) nach der kurzen Weihnachtspause ins neue Jahr. Geöffnet ist am Dienstag

und Donnerstag von 10 bis 17 Uhr sowie am Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag, jeweils von 12 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Montags und an Feiertagen bleibt die Info geschlossen.

[graz.at/stadtparkinfo](http://graz.at/stadtparkinfo)

**250-JAHR-JUBILÄUM DER VOLKSSCHULE KRONES****Aufruf an Ehemalige**

Anlässlich ihres 250-Jahrs plant die VS Krones zahlreiche Aktivitäten. So möchte man etwa Absolvent:innen, die zwischen 75 und 95 Jahre alt sind, bitten, in den Klassen über die Schulzeit von damals zu berichten. Wer mitwirken möchte, meldet sich bis 31. Jänner unter:

[vs.krones@vs-krones.edu.graz.at](mailto:vs.krones@vs-krones.edu.graz.at)



**Gesucht.** Senior:innen, die die VS Krones besucht haben.

[graz.at/verordnungen](http://graz.at/verordnungen)

**KLIMABERATUNG**  
– 21. und 28. Jänner**Gut informiert**

Im Rahmen des Klima-Pakts #bindabei bietet die Stadt den Bürger:innen eine kostenlose Beratung für ein klimafreundliches Leben an. So öffnet das Rathaus zu Jahresbeginn an zwei Terminen sein Media Center. Am 21. (16.30 bis 18.30 Uhr) und am 28. Jänner (17 bis 19 Uhr) erhalten die Teilnehmenden praxisnahe und individuelle Tipps zu den Themen Energie, Ernährung, Konsum und Mobilität und erfahren, wie sie mit kleinen oder größeren Veränderungen Treibhausgase – und Geld – sparen können. Die Teilnehmer:innenzahl ist begrenzt, bitte rechtzeitig mit Angabe des Wunschtermins anmelden:

Tel. 0664 608723586  
[klimaschutz@stadt.graz.at](mailto:klimaschutz@stadt.graz.at)

**AMTLICH****BEREITSCHAFTSDIENST**  
DES JUGENDAMTES**Film ab!**

Zum zehnjährigen Bestehen des Bereitschaftsdienstes des Jugendamtes läuft derzeit ein Film, um Menschen zu erreichen, die sich in belastenden Familiensituationen allein fühlen, und ihnen den Mut zu geben, Hilfe zu holen. Abrufbar auf dem städtischen YouTube-Kanal und unter:

[graz.at/bereitschaftsdienst-jugendundfamilie](http://graz.at/bereitschaftsdienst-jugendundfamilie)

**BEBAUUNGSPLÄNE****Auflage bis 22. Jänner**

**02.20.0** Schörgelgasse–Petersgasse

**06.24.0** Brockmannsgasse–Münzgrabenstr.–Stremayrg.

**Auflage bis 24. Februar**

**02.21.0** Schützenhofgasse–Schillerplatz–Herrandgasse–Naglergasse; Info: 5.2., 18 Uhr, Bibliothekszentrum Wall/EG, Merangasse 70

**06.24.0** Kärntner Straße–Gradnerstraße–Aribonenstraße; Info: 27.1., 18 Uhr, bit Schulungscenter, Kärntner Straße 311

**06.24.0** Gradnerstraße–Aufschließungsgebiet XVII.13; Info: 3.2., 18 Uhr, Volksschule Puntigam, Gradnerstraße 24

Einsichtnahme: Bauamtsgebäude, Europapl. 20/6. Bitte melden Sie sich vorher an!

Tel. 0316 872-4701  
[graz.at/bebauungsplan](http://graz.at/bebauungsplan)

**WALDBRAND-VERORDNUNG**

Als Vorbeugung gegen Waldbrände wurde eine Verordnung erlassen, mit der das Feuerentzünden und Rauhen in den Waldgebieten untersagt wird. Das Verbot gilt bis 31.12.2026. Zu widerhandelnden droht eine Geldstrafe von bis zu 7.270 Euro oder eine Freiheitsstrafe von maximal vier Wochen.

[graz.at/verordnungen](http://graz.at/verordnungen)

**ANMELDUNG FERIENPROGRAMME – ab 20. Jänner****Freizeithits für Kids**

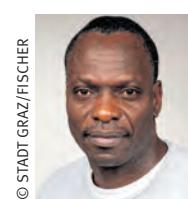
Noch ein wenig durchhalten, dann ist das erste Semester geschafft! Damit die verdienten Ferien so richtig cool werden, hat das Amt für Jugend und Familie wieder seine Freizeithits für Grazer Kids zusammengestellt. Ganz neu ist der Workshop „Kräuterzauber & Naturbenteuer“ in Ewy's Kräuterwelt in Mariatrost, bei dem u. a. Kunstwerke aus Kräutern gefertigt und aromatische Snacks gemacht werden (16.–19.2., Roseggerweg 154). Oder wie wär's mit dem Kurs „Programmiere deine

[partner.venuzle.at/freizeithits-graz](http://partner.venuzle.at/freizeithits-graz)

© ISTOCK/IMGORTHAND



**Abenteuer.** Ferien an der frischen Luft im Stattegger Urwald.



Taiwo Raymond Ojumno  
Mitglied des Migrant:innenbeirats

**Frieden und Mut stärken**

Als Mitglied des Grazer Migrant:innenbeirats spielt Kommunikation für mich eine zentrale Rolle. Seit mehreren Jahren tausche ich mich über meinen TikTok-Kanal mit internationalen Communitys aus. Was einst mit zahlreichen Anrufern nach Rat begann, ist inzwischen ein Kanal mit über 5.200 Followern geworden – vor allem junge Menschen und Freund:innen aus Graz. Dort teile ich Erfahrungen, gebe Informationen und Motivation.

Für mich ist jedes Gespräch ein Schritt in Richtung Frieden. Viele kämpfen mit Sorgen rund um Arbeit, Schule oder Gesundheit. Wenn wir im Gespräch bleiben – online wie offline –, entstehen Verständnis und Zusammenhalt. Genau das verkörpert der Geist des Internationalen Tags der friedlichen Koexistenz am 28. Jänner: Frieden wächst durch Aufmerksamkeit, durch Austausch, durch echte Begegnungen.

Es ist nicht immer leicht. Nachschichten als Taxifahrer, Familie, Kirche und Beirat fordern viel. Doch jeder kleine Moment des Feedbacks gibt mir Kraft: ein freundliches Wort, ein Lächeln oder ein schwarzes Kind auf einem lokalen Plakat – all das erinnert mich daran, dass Sichtbarkeit zählt. Schritt für Schritt verändert sich etwas, und genau das treibt mich an.

**Antwortmöglichkeit unter:**  
[MB.Graz@stadt.graz.at](mailto:MB.Graz@stadt.graz.at)  
[graz.at/migrantinnenbeirat](http://graz.at/migrantinnenbeirat)

**KINDERBETREUUNG & SCHUL. TAGESBETREUUNG**  
**Die Vormerkung startet**

Für alle Eltern, die ab Herbst 2026 einen Kinderbetreuungsplatz (Kinderkrippe, Kindergarten oder Hort) benötigen, läuft vom 12. Jänner bis 8. Februar die Vormerkfrist. Angegeben werden können wie immer drei Wunscheinrichtungen. Die Vormerkung erfolgt ausschließlich über das Kinderportal Steiermark (siehe Link unten), Ergebnisse sind unter „Meine Vormerkung/en“ online abrufbar. Der Besuch einer Kinderbetreuungseinrichtung ist für alle fünfjährigen Kinder übrigens laut dem Stmk. Kinderbil-

dungs- und -betreuungsgesetz verpflichtend und kostenlos (halbtags ohne Essen).

Über die Abteilung für Bildung und Integration der Stadt Graz läuft nach wie vor die Vormerkung zur Schulischen Tagesbetreuung in den Volksschulen (12. bis 23. Jänner) und jene in den Mittelschulen (23. Februar bis 6. März). Hier alle Kontakte zur Vormerkung:

Kinderärten/-krippen, Horte:  
**Infohotline: 0316 877-3999**  
[kinderportal.stmk.gv.at](http://kinderportal.stmk.gv.at)  
Schulische Tagesbetreuung:  
[graz.at/bildung](http://graz.at/bildung)

**STADTBIBLIOTHEK**  
**LESUNG – 22. Jänner**
**Schauspielhaus zum Nachlesen**

Das Schauspielhaus eröffnet mit einer Lesung am 22. Jänner um 18 Uhr sein neues Bücherregal in der Stadtbibliothek Zanklhof. Im Schauspielhaus-Bücherregal finden sich von der Dramaturgie ausgewählte Texte, die verschiedene Produktionen als Primär- oder Sekundärliteratur begleiten, nun zum Schmöker in der Stadtbibliothek. Zur Eröffnung lesen die Ensemblemitglieder Annette Holzmann und Oliver Chomik aus Werken von Marlen Haushofer, Annie Ernaux, Hildegarde Knef und Liv Strömquist und geben dabei zugleich einen Einblick in die kommenden Stücke der Spielzeit.

[stadtbibliothek.graz.at](http://stadtbibliothek.graz.at)



Holocaust Gedenken.  
Programm im Graz Museum rund um den Holocaust-Gedenktag.

**HOLOCAUST-GEDENKTAG – 21. bis 27. Februar**  
**Gedenken & Begegnung**

Anlässlich des Internationalen Holocaust-Gedenktags schafft das Graz Museum im Jänner 2026 Raum für aktives Erinnern. Mit Musik, Gesprächen und Formen lebendiger Erinnerung werden Impulse für ein verantwortungsbewusstes Miteinander in der Gegenwart gesetzt.

Oft stellt sich die Frage, wie wir heute auf die Geschichte

und die Herausforderungen unserer Zeit reagieren können. Erinnern kann dabei ein aktiver Schritt sein – ein bewusster Akt gegen das Vergessen und gegen Gleichgültigkeit. Das Programm zum Holocaust-Gedenktag gibt es in der Infobox rechts. Alle Veranstaltungen finden im Graz Museum Sackstraße statt.

[grazmuseum.at](http://grazmuseum.at)

**PROGRAMM**

► MI., 21.01.2026  
**Ausstellungsführung „Ins Ungewisse. Graz 1945–1965“, 17 Uhr**

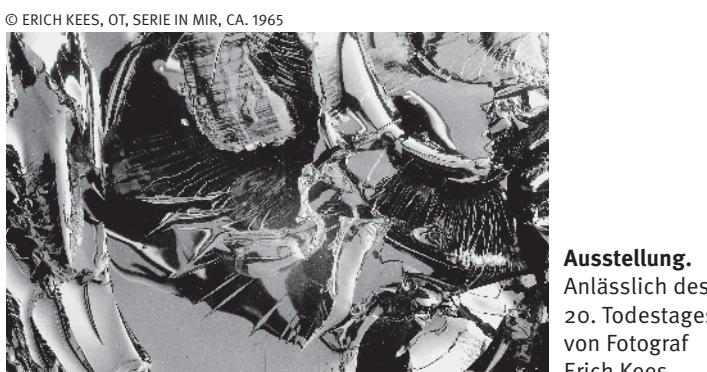
**Buchpräsentation mit Gespräch**  
 „Die erste Hälfte meines Lebens“, Autobiografie von Ludwig Biró, 18 Uhr

► SO., 25.01.2026  
**Führung in der Ausstellung 360 GRAZ „Jüdisches Leben und Antisemitismus in Graz“, 15 Uhr**

► DI., 27.01.2026  
**Führung in der Ausstellung 360 GRAZ „Graz 1938–1945“, 17 Uhr**

**Vortrag**  
 von Kulturhistorikerin Lisa Fischer: „Komponistinnen im Exil“, 18.30 Uhr

**Konzert der KUG Graz**  
 Verboten – vertrieben – nicht verstummt. Lieder verfemter Komponistinnen, 19 Uhr



**Ausstellung.**  
Anlässlich des 20. Todestages von Fotograf Erich Kees.

**FOTOGALERIE – bis 30. Jänner**
**Erich Kees (1916–2006)**

Die Fotogalerie im Rathaus präsentiert die Ausstellung „Erich Kees (1916–2006): Das Gesetz der Serie“, die zentrale fotografische Arbeiten des steirischen Fotografen aus mehreren Jahrzehnten zeigt. Ausgehend von seinem umfangreichen persönlichen Archiv werden konzeptionelle Bildserien aus den Jahren 1955 bis 2003 vorgestellt, in denen sich Kees’ prägende

[kulturvermittlung.org](http://kulturvermittlung.org)

**DOM IM BERG – 10. Jänner**  
**Jazz Redoute 2026**

Die Grazer Jazz Redoute feiert am 10. Jänner ihr zehnjähriges Bestehen und lädt im Dom im Berg zu einer Jubiläumsausgabe, die die Vielfalt der heimischen Jazzszene widerspiegelt. Von Beginn an als „Fest der Szene“ konzipiert, vereint das Minifestival Jazz, Blues und improvisierte Musik in all ihren Facetten. Mit

[spielstaetten.buehnen-graz.at](http://spielstaetten.buehnen-graz.at)



**Jubiläum.**  
Die Jazz Redoute feiert ihr zehnjähriges Bestehen im Dom im Berg – unter anderem mit der Jazz Bigband Graz!

**BUCHPRÄSENTATION**  
**– 14. Jänner**
**Welches Europa brauchen wir?**

Am 14. Jänner um 18 Uhr lädt das Graz Museum zur Finissage und Buchpräsentation ein: Zum Ende der Ausstellung „Die letzten Europäer“ stellen Gerald und Francesca Knaus ihr Buch „Welches Europa brauchen wir?“ vor und diskutieren über die Zukunft und Herausforderungen der europäischen Einigung – ein Plädoyer für eine realistische Europa-Politik.

[grazmuseum.at](http://grazmuseum.at)

© STADT GRAZ/KULTURAMT


**KUNST- UND KULTURBERICHT 2024**
**Auf einen Blick**

Der Kunst- und Kulturbereich gibt einen Überblick über die Kulturausgaben der Stadt Graz.

nanzmitteln werden Sachförderungen wie Personal- und Betriebskosten berücksichtigt. Seit 2012 umfasst der Bericht zudem Gender-Budgeting.

Für 2024 wurden alle Kulturausgaben der Stadt umfassend analysiert und nach Sektoren dargestellt. Nachzulesen ist der Bericht online unter:

[kultur.graz.at/kulturamt/2024](http://kultur.graz.at/kulturamt/2024)


**KORALMBAHN VERBINDET**  
**KulturAbo**  
**Koralmbahn**

Die Oper Graz und das Stadttheater Klagenfurt bieten für 2026 ein gemeinsames Musiktheater-Abo an, das zwei Opernproduktionen pro Standort umfasst. Die Zugfahrt zu den Vorstellungen ist dabei gratis! Infos:

[buehnen.graz.at](http://buehnen.graz.at)


**CIRQUE NOËL – 3. bis 10. Jänner**
**Zirkus im neuen Jahr**

Der Cirque Noël präsentiert auch im neuen Jahr zeitgenössischen Zirkus der Sonderklasse: Nach dem Auftakt im Dezember mit „Flip Fabrique“ bringt die renommierte Gruppe „Cirque“ aus dem australischen Brisbane mit ihrer Produktion „Wolf“ die tiefe menschliche Freude an Körper-

lichkeit und die Kraft intensiver Verbundenheit auf die Bühne des Orpheums Graz.

Vom 3. bis 10. Jänner ist die Inszenierung von Yaron Lifschitz mit Choreografien zwischen Akrobatik und Tanz, begleitet von archaischer Musik, zu sehen. Infos und Tickets unter:

[cirque-noel.at](http://cirque-noel.at)

**BIG BONUS**
**DATENSCHUTZRICHTLINIEN FÜR BIG BONUS**

Ich stimme zu, dass die Stadt Graz meine persönlichen Daten für die Bearbeitung verwendet und die Richtigkeit der Daten in elektronischen Registern (Melderegister etc.) überprüft. Datenkategorien, Empfänger:innen und Rechtsgrundlage sind im Datenverarbeitungsregister registriert und unter DVR 0051853/466 veröffentlicht. Allgemeine Informationen zur Einhaltung des Datenschutzes entnehme ich der Datenschutzerklärung der Stadt Graz.

**KULTUR PUR**
**ESPRESSOKONZERTE**  
**– jeden Mittwoch**
**CAFÉ STOLZ**

Immer mittwochs um 14.30 Uhr werden im Café Stolz in der Oper Graz musikalische Spezialitäten in Espressolösung serviert! Nächste Termine: 7., 14. und 21. Jänner.

[oper.graz.at](http://oper.graz.at)

**STADTBIBLIOTHEK**  
**– 9. Jänner**
**FÜHRUNG FÜR ERWACHSENE**

Mit einer Führung durch die Stadtbibliothek Graz Nord haben interessierte Erwachsene die Möglichkeit, die Angebote der Grazer Stadtbibliotheken zu entdecken. Am 9. Jänner um 16 Uhr. Anmeldung:

[stadtbibliothek.graz.at](http://stadtbibliothek.graz.at)

**GRAZER BLUESTAGE**  
**– 23. und 24. Jänner**
**ORPHEUM EXTRA**

Die Größen der Blues-Szene sind für die neunte Auflage der Bluestage zurück in Graz – mit Blues, aber auch Blues-Rock, Punk, Folk und Soul. Vom 23. bis 24. Jänner im Orpheum Extra. Alle Infos:

[spielstaetten.at](http://spielstaetten.at)

**JUGENDGALERIE**  
**– bis 23. Jänner**
**BG/BRG LICHTENFELS**

Die Ausstellung „Kinderrechte. Gestern – Heute – Morgen“ präsentiert Werke der Schüler:innen des BG/BRG Lichtenfels in der Jugendgalerie im Rathaus bis 23. Jänner.

[kulturvermittlung.org](http://kulturvermittlung.org)

**KULTUR FINDET STADT**
**AUF EINEN BLICK**

Eine Übersicht über das gesamte Kulturprogramm in Graz findet man im Kulturkalender unter:

[kultur.graz.at](http://kultur.graz.at)

**SCHNEETAG**

## Spaß und Begeisterung auf und abseits der Piste

Das Mitte Dezember aufgekommene Tauwetter konnte den Kinderschneetag am Kreischberg kaum beeinträchtigen – mehr als 700 Kinder, davon 300 aus 3. und 4. Grazer Volksschulklassen, waren heuer wieder mit dabei, um unter fachkundiger Anleitung von zertifizierten Skilehrer:innen und hochmotiviertem Begleitpersonal Fertigkeiten auf einem oder zwei Brettern zu erlernen.

Aber nicht nur Ski und Snowboard standen im Blickpunkt, auch Snowscooter, Zipfelbob und Tellerbob wurden ausgiebig getestet. Auch abseits der Piste wurde den Kindern viel Spaß geboten, wartete dort doch ein abwechslungsreiches Programm

– von Geschicklichkeitsspielen über Schneeskulpturen bauen bis zu Vorführungen der Bergrettung.

Seit vielen Jahren wird dieser „Schnuppertag“ vom ÖSV gemeinsam mit dem steirischen Ski- verband und mit Unterstützung des Grazer Sportamtes (das diesmal sechs Busse zum Transport der Kinder finanzierte) ausgerichtet und stößt Jahr für Jahr auf ein positives Echo. „Es ist immer wieder schön zu sehen, mit welcher Begeisterung die Kinder bei der Sache sind“, freut sich Elfriede Vesely vom Organisationsteam über den gelungenen Schneetag: „Herzlichen Dank an das ganze Team und an alle, die zum Gelingen beigetragen haben!“



**Motiviert.**  
Die Schulkinder verbrachten einen tollen Tag am Kreischberg.



**Begeistert.** ▶  
Auch abseits der Piste war für eine Menge Spaß gesorgt.

ANZEIGE



**Stadt Graz Podcast Folge 86**

**Vom Turm zum Wurm: Wie die Koralmbahn den Süden verbindet**

In 41 Minuten von Graz nach Klagenfurt. Warum verändert diese Bahnverbindung alles?

Jetzt reinhören:  
[graz.at/podcast](http://graz.at/podcast)



**GRAZ**

**SPORTKURSE**

## Venuzle neu: startklar für die Sportamtskurse

Für Eltern, die ihre Kinder für einen Sportkurs der Stadt Graz anmelden wollen, warten einige Änderungen: So musste u. a. die Nutzeroberfläche der Buchungsplattform aus technischen Gründen geändert werden. Wie bisher muss eine Registrierung auf der Buchungsplattform Venuzle allerdings unter einem neuen Link ([sportamt-graz.venuzle.com](http://sportamt-graz.venuzle.com)) getätig werden. Die einmalige Registrierung muss online erfolgen, die Kursanmeldung ist sowohl online bzw. während der Öffnungszeiten auch direkt im Sportamt möglich. Wichtig: Die eingegebenen Daten müssen mit denen am Meldezettel übereinstimmen!

Neu ist auch der Anmeldebeginn für Kurse, der von Montag-

auf Dienstagfrüh verlegt wurde. Die ersten Kurse des Jahres werden der Ski- und Snowboardkurs und der Eislaufkurs in den Semesterferien sein, wobei ersterer an zwei Terminen jeweils vier Tage lang abgehalten wird. Anmeldebeginn: 20. Jänner 2026, 7.30 Uhr.

**SO GEHT'S**

**► ANMELDUNG**  
Über den Link  
[sportamt-graz.venuzle.com](http://sportamt-graz.venuzle.com)  
oder den QR-Code geht's zur Anmeldung. Alle Infos gibt es auf [graz.at/sportamt](http://graz.at/sportamt) unter Quicklinks!



Hier geht's zur Anmeldung

© STADT GRAZ SPORTAMT/HEIKE LEITINGER



**Projekt an Volksschulen.**  
Tägliche Bewegung und gesunde Ernährung als Schlüssel zur Gesundheit.

**SPORT & GESUNDHEIT**

## Bewegung und Ernährung: Eltern sollten Vorbilder sein

Eine Masterarbeit des Grazer Sportwissenschaftlers Marco Höfer alarmiert: Fettleibigkeit und Erkrankungen bei Kindern steigen stark an.

Die vom Land Steiermark mit dem Sportwissenschaftspris ausgezeichnete Studie kommt zu wenig erfreulichen Schlüssen: Im Jahr 2020 war in der Steiermark bereits rund jedes dritte Kind bzw. jeder dritte Jugendliche von Übergewicht oder Adipositas betroffen – eine Entwicklung, die sich bis 2035 weiter verstärken wird. Bereits in jungen Jahren geht ein erhöhtes Körpergewicht mit einem deutlich gesteigerten Risiko für zahlreiche Folgeerkrankungen einher, darunter Herz-Kreis-

lauf-Probleme, Typ-2-Diabetes sowie psychische Belastungen wie Stigmatisierung, soziale Ausgrenzung und vermindertes Selbstwertgefühl. Es herrscht dringender Handlungsbedarf!

Einen möglichen Ausweg aus der Misere zeigt ein Projekt, dass ein Team von Grazer Mediziner:innen und Sportwissenschaftler:innen rund um die Projektleiter Nandu Goswami und Karin Schmid-Zalaudek von der Med Uni Graz an den Volksschulen Schönau und Waltendorf durchführte: 473 Volksschulkinder wurden zu täg-

licher Bewegung und gesunder Ernährung motiviert – mit eindrucksvollen Ergebnissen, wie gestiegener Leistungsfähigkeit und signifikantem Rückgang von Übergewicht. Um dem entgegen zu wirken, braucht es neben Programmen wie diesem vor allem eines: die Bereitschaft der Eltern, für gesunde Ernährung ihrer Kinder zu sorgen! „Die Veränderung familiärer Routinen bei Bewegung und Ernährung wäre ein Schlüssel, um diese unerfreulichen Entwicklungen zu bremsen“, so Studienautor Höfer.

© FOTO FISCHER  
**Dr. Ines Pamperl**  
Leiterin ärztlicher Dienst, Amt für Jugend & Familie.

## Gesunde Gewohnheiten gezielt fördern

### Wie übergewichtig und krank sind unsere Kinder wirklich?

Kinder und Jugendliche sind zunehmend von Übergewicht, Adipositas und Folgeerkrankungen wie Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen, Diabetes Typ 2, aber auch Verdauungsproblemen, motorischen Problemen, Entwicklungsstörungen und Schäden am Bewegungsapparat betroffen. Weil Psyche und Ernährung eng zusammenhängen, steigen auch psychische Erkrankungen; stark betrofen sind sozioökonomisch benachteiligte Gruppen. Viele essen zu wenig Obst, Gemüse und Hülsenfrüchte, dafür zu viel Fleisch, Wurst, Süßigkeiten und Knabberien. Zuckerhaltige Getränke sind ein großes Problem.

### Wie können Eltern ihre Kinder zu gesünderen Gewohnheiten verleiten?

Gesunde Gewohnheiten entstehen am besten spielerisch, vorbildhaft und ohne Zwang. Eltern können viel bewirken, wenn sie den Alltag bewusst gestalten und dabei Freude statt Druck in den Vordergrund stellen, etwa durch Wochenendausflüge in die Natur, so wird Bewegung zum Erlebnis. Oder durch gemeinsames Kochen, welches die Neugier auf neue Lebensmittel steigert.



© STADT GRAZ/FISCHER (6), WIKIMEDIA COMMONS/ZAIRON

## Was ist denn das?



- Teil des Kunsthauses
- Geländer der Radetzkybrücke
- Teil der Murinsel

AUFLÖSUNG: TEIL DER MURINSEL

## Genau geschaut



Finde die 5 Unterschiede!

## Lesezeichen

### DU BRAUCHST:

1 bunten Fotokarton, Schere, Klebstoff, Biegeplüscher, Kulleraugen, Stifte



### SO GEHT'S:

Zeichne ein Fantasiewesen auf den Karton, der Körper ist ein 10 cm langes Rechteck. Gestalte das Gesicht. Schneide mit der Schere längs ein langes U in das Rechteck. So kannst du dein Lesezeichen zwischen die Buchseiten klemmen.



## Baum-kuchen

### DU BRAUCHST:

Alufolie, Blätterteig, Butter, Kristallzucker, Zimt, Nudelholz, Backpinsel, Auflaufform, Messer, Brett, Backblech, Backrohr, eine erwachsene Person zur Unterstützung

### SO GEHT'S:

Heize das Backrohr auf 180 °C Heißluft vor. Wickle die Alufolie mehrmals um das Nudelholz und lege dieses über die Auflaufform. Pinsle weiche Butter auf die Alufolie. Roll nun den Blätterteig aus und schneide ihn in schmale Streifen. Wickle die Streifen rund um das Nudelholz. Bestreiche den Teig mit weicher Butter und bestreue alles mit Zucker und Zimt. Bäcke den Teig mit dem Nudelholz auf der Auflaufform liegend für 20 Min. Ziehe nach dem Abkühlen das Nudelholz und die Alufolie vorsichtig heraus.



## Seil-Glücksbringer

### DU BRAUCHST:

4 Mitspielende, 1 langes Seil oder mehrere Schals zusammengeknotet, Augenbinden oder Tücher zum Augen verbinden



### SO GEHT'S:

Alle haben die Augen verbunden und greifen mit einer Hand das Seil oder die Schnur. Versucht nun gemeinsam, ohne zu sprechen, ein Hufeisen zu formen. Klappt es auch, wenn ihr einen Pilz oder ein vierblättriges Kleeblatt formen möchtet?



mit Unterstützung von



© ACHTZIGEHN/PERAUER

witzig

Warum ist Zucker schlauer als Salz?  
Weil er raffiniert ist.

Den Witz erzählt diesmal:  
Theresa, 13 Jahre  
Hast du auch einen Witz?  
Schick ihn an: big@stadt.graz.at



© PRIVAT